

Die Anstalt gliedert sich in zwei Abteilungen, den Knabenflügel, der alle Knaben über 8 Jahre enthält, und den Mädchenflügel, mit den Mädchen und den kleinen Kindern beider Geschlechter. Sie enthält eine Säuglingsabteilung mit etwa 150 Plätzen, eine Krankenabteilung mit etwa 80 Plätzen. Die Kinder sind in Gruppen von 20 bis gegen 40 Personen eingeteilt, an der Spitze jeder Gruppe steht ein Erzieher oder eine Erzieherin. Ferner enthält sie eine von dem Direktor geleitete Schule mit 6 Stufen und eine Hilfsschule mit 4 Stufen. Für schulentlassene Mädchen ist eine Haushaltungsschule eingerichtet. Die Anstalt hat im Ganzen etwa 650 Plätze. In der Kirche des Waisenhauses findet sonntäglich 10½ Uhr vormittags öffentlicher Predigtendienst statt, ausserdem alle 14 Tage nachmittags Kindergottesdienst. Die Leitung der Anstalt liegt in den Händen des Direktors, zu sprechen werktäglich 1-2 Uhr im Bureau Averoehoffstr. 5. Die Gesundheitspflege liegt in den Händen von mehreren Ärzten, von denen einer Spezialarzt für Säuglingspflege, ein anderer Spezialarzt für Nasen- und Ohrenkrankheiten ist.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Werk- und Armenhaus,

in Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1500 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr von der Allgemeinen Armen-Anstalt als zur Unterstützung in offener Pflege ungeeignet überwiesen worden sind.

Ausnahmeweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet die Sektion für das Werk- und Armenhaus, deren Vorsitzender Senator Lattmann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche für 900 Personen Raum bietet; letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen, ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Zufuchtsstätte,

Eppendorf, Martinstr. 40. Eingang neben dem Josephstift, nimmt arbeits-, obdach- und heimatlose Frauen und Mädchen auf, in erster Linie stützlich schwache oder gefährdete junge Mädchen, die von den Eltern oder ihren Stellvertretern der Anstalt zur Erziehung überwiesen werden mit der Verpflichtung, mindestens zwei Jahre dort zu verweilen. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Stand, Konfession oder Vergangenheit, im Notfalle unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten Unterkunft, werden zur Arbeit angehalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erteilt die Oberin des Hauses, Frä. A. v. Königsegg, sowie die Präsides der Vormundschaftsbehörde, Scheffelstr. 28, und Pastor Müssen, Fruchtallee 22.

Büchersammelstelle der Jugendgruppe Hamburg des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins,

(Bücherschenkung für Wohlfahrtsanstalten) Baumwall 8, Erdgeschoss; Vorsitzende: Frä. H. Goldschmidt, Tesdorpfstr. 14.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet nebst Angabe der Vorwalter.

1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Arbeiter
4. „ Aussteuer
5. „ Beamte
6. „ Bildung und Erziehung
7. „ Blinde
8. „ Darlehen
9. „ Dienstboten
10. „ Gärtner
11. „ Handlungsgehilfen
12. „ Invaliden
13. „ Israeliten
14. „ Kranke
- 14a. „ Altersschwache (Stecher)
- 14b. „ Augenranke und Blinde
- 14c. „ Badekuren u. Rekonvaleszenten
- 14d. „ Kinder
15. „ Lehrer und Lehrerinnen
16. „ Miete
17. „ Post- u. Telegraphengehilfinnen
18. „ Schüler
19. „ Seeleute
20. „ Stipendien
21. „ Versorgungsanstalten
22. „ Veteranen
23. „ Wochenerinnen
24. „ wohlthätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
25. „ Freiwohnungen
- 25a. „ Wohnungen gegen kleine Vergütung.
26. „ Sonstige.

- Lütke Bake-Stiftung.** Rektor G. Krage-Peterskampweg 34, C. A. de Dohbieler, Haswede b. Schneverdingen, Krs. Soltan, Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Wentorfstr. 23, Dr. med. Lienau, am Weicher 5.
- Sara Beckhoff-Testament.** A. J. Schlüter, C. G. A. Knorre und Dr. Ed. Schlüter.
- Ulrich Bisthorst-Testament.** Bürgermeister O'Swald und Senator Refardt.
- Heinrich Albrecht Bensen-Testament.** Persönliche, nicht schriftliche Meldungen von 10-2 Uhr unter Vorlage der Ausweis-papiere im Bureau der Allg. Armenanstalt ABC-Str. 46/47 in der Zeit vom 20. Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.
- Anna Büring-Testament.** Freiwohnungen: Greffingerstrasse. Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.
- Johann Jacob Hinrich Cordinius-Testament.** Hauptpastor D. theol. Stage und J. Tümler.
- Johann Hinrich Decker-Stiftung.** Senator Dr. Stamer, J. C. Aug. Jauch, Hauptpastor Stage und Herm. Theod. Messtorff.
- Domarmenkasse.** Geschäftsführender Verwalter Herr P. Th. A. Stempel.
- Ferdinand und Louise Dürkoop-Testament.** Ausschliesslich für Verwandte der Testatoren. Dr. C. F. Gaedens, J. P. Herm. Schulz, Willy Meyer.
- Margaretha Engelhardt-Testament.** Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter.
- Evers-Fonds.** Geschäftssadr.: Spezialfonds der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Strasse 46/47.
- 5 Brüder v. d. Fichte-Testament.** Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fichte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

H. A. Gütschow-Stiftung für verschämte Arme hamburgischer Staatsangehörigkeit. Dr. C. Gütschow, an der Alster 8, Adolph Meinarus, Zimmerstr. 21

Gerhard Gull-Testament. — — —

Heinrich Hiddestorp und Diedrich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Johann Jacob Hiebener-Testament. Pastor J. H. Wilhelm, Landgerichtsdirektor Dr. Ernst F. Govers, Pastor G. J. Aly, Dr. Herbert Smith.

Johann Christ. Hirsch wohlthätige Stiftung. Hauptpastor D. Dr. Rode, Franz Heinrich Schlüter, Dr. J. Fitzer, Papenbuderstr. 45/47.

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament. Bürgermeister Dr. Fredhöll, Hauptpastor D. theol. Stage.

Senator Martin Johann Jenisch wohlthätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Dr. U. Ph. Moller.

Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schwüler.

Johann Vincent Krieger-Testament. Senatsekretär Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Govers.

Joachim Kuhr-Testament. G. A. Holtermann, Dr. phil. H. Krüss, Hauptpastor D. Horn.

Wohlfahrts-einrichtung ehemaliger Schüler der Dr. Wichard Lange'schen Realschule. Zweck: Unterstützung bedürftiger ehemaliger Schüler dieser Anstalt und Freunde derselben. Verw.: Carl Benz, Jac. Horwitz, Curt Kabe, Walter Striber, Casar Wolf.

Johann Lehmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruperdt, Dr. H. Poelchau

Hinrich Lesemann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Georg Jeronimus u. Bernhard Jeronimus Luyders-Testament. Dr. Ascan Klee Gobert, Dr. Johs. Fitzer, Frau Dr. Ascan Klee Gobert.

Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Berend und Catharina Münden-Testament. Lebenslanglich an fest eingeschriebene Personen. Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. Casar Amstreck, Dr. U. Ph. Moller, Paul Hachmann.

Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Alfred Godefroy, Mönckebergstr. 3, III.

Friedrich und Henriette Orth-Stiftung für hamburgische Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Dr. Meineke, Pastor Lic. Fischer, Pastor Poppe.

Johann Penschorn-Testament. Hauptpastor D. Grimm, Dr. H. Poelchau, Carl Pini, Dr. E. Schlüter, Dr. J. M. Lappenberg.

Hans Christoph Planck-Testament. Dr. C. Amstreck, Woldsenweg 13, Prof. Dr. H. Bubendey, Lohhof 17, E. Schu-back, Papenstr. 77, Oswald B. H. Martin, Magdalenenstr. 25

Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. (gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme“ seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Schenkungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Arnemann, Frau

Theodor Bieber, Frau Pauline Boltz, Frau Hugo de la Camp, Frau G. Georgius, Frau Direktor Otto Holl, Frau Elise Lembecke, Frä. Susanne Meier, Frä. Ida Neubauer, Frau Christian Pfeiffer, Frau Dr. Moritz Ritter, Frä. Anita Schneider, Frau Ida Wichmann, Hauptpastor D. Dr. Rode, verwaltdendes Mitglied, Kreuzerstr. 3, und Pastor Toppe, Schatzmeister Kreuzerstrasse 8, seit 1888 ist als Gemeindepfegerin für die Armen, namentlich auch zur Hilfeleistung in Krankheitsfällen, Schwester Maria Baumgarten, Damnthorwall 26, im Auftrage des Vorstandes tätig.

Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützung Bedürftiger, namentlich solcher, die sich zur St. Petrikirche halten, gegebenenfalls im Anschlusse an die Wirksamkeit der Dr. Gotthard Ritter Stiftung. Hauptpastor D. Dr. Rode, Pastor Poppe.

Anna Antoinette Roeck wohlthätige Stiftung für bejahrte Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Meineke u. Dr. U. Ph. Moller.

Rumbaumschule und Stiftung. Senator Refardt, Senator Dr. Müssen, Pastor Clausen, Dr. G. Herm Sieveking, Dr. H. A. Bruntsch.

Elfriede Salomon-Stiftung. Vors.: Präsident Dr. Hansen, Dr. Paul Wohlwill, Dr. Otto Wolfson, Neue Annemendungen können nicht berücksichtigt werden. Bureau: Ferdinandstr. 68, E.

Joachim Salsborg-Testament. Dr. U. Ph. Moller, Dr. E. F. Govers, Dr. C. Amstreck, Max Gooyer, Klopstockstr. 35.

Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Hauptpastor D. Dr. Rode, Oberlandesgerichtsrat Dr. K. Lehmann.

Julius Casar und Fanny Schlüter-Testament. Bürgermeister Dr. von Belle.

Michael und Elisabeth Schmidt-Testament. Verteilung an fest eingeschriebene Personen, von denen schon viele vorgemerkt sind. Senator von Berenberg-Gosler, Dr. U. Ph. Moller, Carl Ludw. Paul Hachmann.

Johann Heinrich Schröders mildtätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Franz Schroder, Baron Carl von Merck.

Johann von Spreckelsen-Testament. Hauptpastor D. theol. Stage, Landgerichtsdirektor Dr. Th. Schrader, Regierungsrat Schrader.

Margaretha Stampfel-Testament. Oscar Cordes in Buenos Aires, Hermann F. M. Mutzenbecher, Herrn Lorenzen u. Dr. Franz Mathias Mutzenbecher.

Joachim Westphal-Testament. Verwalter: Pastor Aly, Pastor Janisch, Julius Volschan.

Tideke Winkelmann-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Anna Worthmann-Testament. Die Beede zu Sankt Catharinen.

Albert Wulhase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

b) für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Heinrich Adloff-Stiftung. Unterstützung hilfbedürftiger Witwen und Waisen, vornehmlich von früheren Mitgliedern des Neustädter Bürger-Vereins von 1878. Erster Vorsitzender Robert Wächter, Westr. 42

Albert Anckelmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Hünzinger.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Senator Westphal, Hauptpastor D. theol. Stage, Max Warnholtz, F. A. Poppenhansen, Senator Rodatz.

Herrmann Burhoven- (auch Bützow-) Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Michael Döpke-Testament. Dr. J. F. Voigt, Lucas Gräfe, P. G. Hübbe, Dr. A. F. Wolters, Pastor O. Janisch.

Johanna Marg. Eding-Testament. Verteilung von Heding an alte arme Frauen, dieselbe findet zu Weihnachten statt. Bewerber können sich melden Ullandsstr. 8 bei Herrn W. C. Wather.

Claus Fahrenholt-Testament. H. F. Johs. Stube. Meldungen bei Ed. H. Riege, Bugenhagenstr. 5.

St. Gertruden-Brüderschaft. Meldungen bei Dr. H. C. N. v. Reiche.

Wilken Gröper- und Cord. Bringmann-Testamente. Der Gemeindevorstand zu St. Jacobi, z. Zt. P. H. Nötting.

David Grote-Testament. Der Gemeindevorstand zu St. Jacobi, z. Zt. P. H. Nötting.

Reinhold Herrichsen-Testament. Professor Dr. R. Heilmeier, Pastor Dr. F. Beneke, Prof. Dr. W. Nissen.

Johann Christian Hinesch wohltätige Stiftung. An Witwen hamburgischer Staatsangehöriger werden halbjährlich Ende April und Oktober Portionen von 30 Mk. und 60 Mk. verteilt. Hauptpastor D. Dr. Rode, Krenserstr. 3, Dr. Fitzer, Papenhuderstr. 45/47, und Franz Heinrich Schütter, Michaelisbrücke 1.

Kreep-Testament. Dr. A. H. Krüss, J. Völschau.

Johanna Auguste Emilie Kunhardt-Testament. Bestimmt für 2 unverheiratete, mindestens 50 Jahre alte Damen aus dem St. Jacobi-Kirchspiel je 21 Mk. p. a., Verwalter Pastor Redlich.

Bartold Ladiges (Ladewig)-Testament. Der Gemeindevorstand zu St. Jacobi, z. Zt. P. H. Nötting.

Ferd. und Johanna Löwenhelm-Stiftung. Landrichter Dr. Wohlwill, G. Eichholz, G. Lipschütz, Pastor Dr. Seyfarth, Landrichter Dr. Heintichen, Geschäftsführer: H. F. H. Müller, Bureau Ferdinandstr. 68, E.

Rosette Löwenhelm-Stiftung. Dr. C. Brandis, Pastor B. Remé, Martin Möller, Herrn Vering jr., Joh. Nottebohm, Frau D. Koopmann, Fr. Hedwig Cropp, Fräulein Spechter, Emmy Collmann.

Anna Elisabeth verer. Loss, geb. Köster-Testaments-Stiftung. Johannes Köster, Ritterstr. 28, Max Köster, Schloßbrücke 10, Pastor W. Remé, Pastorat a. d. Friedenskirche in Elbek.

Maria Catharina Mutzenbecher-Stiftung für unverheiratete ältere Damen, je M. 60.— einmal im Jahr. Dr. Franz Matthias Mutzenbecher, Pastor Aly.

Berend und Aike Reppe-Testament. Dr. J. F. Voigt, Pastor O. Janisch.

Rapp-Stiftung. Die Zinsen eines Kapitals von Mk. 124.500 sollen in Portionen von Mk. 120.— p. a. an hilfsbedürftige ältere weibliche alleinlebende Personen ausgekehrt werden. Bewerbungen sind an Landrichter Dr. Rapp, Feldbrunnenstrasse 54, zu richten.

J. M. C. Böding Wwe., geb. Hilckes, Testament. In erster Linie für Verwandte, sodann auch für Bedürftige, die das 60. Lebensjahr überschritten haben. C. J. Böding, E. A. Boutin, A. Nolte.

Rolfing-Stiftung (siehe auch 18.) Unterstützung unbescholtener weiblicher Personen, die sich durch Handarbeit ernähren und das 30. Lebensjahr überschritten haben. Hamb. Staatsangeh. D. G. Croissant Ude, Dr. Heinr. Asher, Direktor J. W. Duncker, Ad. Binder, H. W. F. Eichler.

Wohltätige Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Interessenten der Simon Heinrich Sack'schen Familienstiftung zu Glogau. Vorstand Landrichter Dr. Gottfried Rapp, Feldbrunnenstr. 54, Hamburg, Bankier C. Sattig in Hirschberg in Schlesien, Gehl. Staatsrat a. D. Justus Boddie in Berlin. Unterstützungen können nur an bedürftigen Witwen oder Töchtern von Mitgliedern derjenigen Familien ausgeteilt werden, welche zur Interessentschaft der Simon Heinrich Sack'schen Familienstiftung gehören.

Barthold Schafhausers-Testament. Senator Westphal, Rudolph Götter, Johs. S. Amisick, Senator Lettmann.

Gertrud Schele-Testament. 40 bis 100 M., Termin der Bewerbung am besten August und September. Verwalter: Pastor Dr. Buck, Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Dr. Meincke.

Anna Maria Scheller-Testament. Theod. Libert Westphalen, Pastor Aly.

Lucas Schlüter-Stiftung. Bürgermeister Dr. Fredöhl, Hauptpastor D. Dr. Rode, Julius Schlüter.

Jürgen und Anna Schriever-Testament. Senator Refardt, Senator Dr. Mümmen, Senatssekretär Dr. Hagedorn.

Hinrich Vasmer- und Hinrich Brandesaal-Testament. Hauptpastor D. Dr. Rode, Pastor Poppe, Jürgen Adolph Suhr, Notar Edm. Gabory.

Conrad Friedrich und Cath. Sophie Wulff-Familien-Stiftung. Pastor O. Detmer.

Alecke Bruns- und Wiebcke Holtusen-Testament. ca. 100 M. Zinsen jährlich. Senator Dr. Sthamer.

Jürgen von der Fechte-Testament siehe unter 1 a.

Johann Görzitz-Testament. Nur für Töchter Hamburger Bürger. Dr. Rud. Hertz, G. E. A. Luteroth, Senatsyndikus Dr. Albrecht.

Detlef Mariensee-Testament. J. Völschau.

Alheit Reder- und Anna von Horn-Testament. Senator Refardt, Hauptpastor D. Dr. Grimm, Alfr. Kohlmeier, Herrn. Bernitt.

Catharina Reder-Testament. Senator Roscher, Dr. C. von Duhn, G. C. Schwabe und Dr. Carl Petersen.

Matthias Rheder-Testament. Carl Alfred Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Pastor Aly.

Joachin Balsborg-Testament siehe unter 1 a.

Hans Schwarten-Testament. Adolph Classen, Schöne Aussicht 32.

Tiedeke Winkelmann-Testament siehe unter 1 a.

Aug. Friedr. Woldsen-Stiftung für Aussteuerungen unbemittelter Mädchen, verteilt im März jeden Jahres die zur Verfügung stehenden Gelder an unbemittelte sich in Hamburg verheiratete Mädchen. Bewerberinnen haben sich im Patriotichestaube, Zimmer Nr. 40, zwischen 1 und 5 Uhr, oder bei einem der drei unten zuerst genannten Verwalter im Laufe des Februar eine Anmeldebogen zu erhitzen und ihn im Patriotichestaube, Zimmer Nr. 40, zwischen 1 und 5 Uhr, oder bei einem der Herren persönlich einzureichen. Verwalter sind: Dr. U. Ph. Moller, Rothenbaumchasse 69, Oskar Repsold, oben Borgfelde 56, Phyliskus Dr. G. U. Siebek, Hohebornchasse 211 Dr. Joh. Wentzel, gr. Bleichen 64.

Senator Martin Johann Henisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien. Zweck ist die Gewährung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Witwen besserer Stände und hamburgischer Staatsangehörigkeit. Im Anschluss hieran ist eine Stiftung zur Unterstützung unverheirateter hilfsbedürftiger Frauenzimmer, ebenfalls hamburgischer Staatsangehörigkeit, gegründet und auf einem an der Tarpenbeckstrasse in Eppendorf erworbenen bedeutenden Terrain ein Stift (25 Wohnungen) erbaut, welches in erster Linie Witwen mit erziehungspflichtigen Kindern, dann aber auch bedürftigen Ehekneuen und unverheirateten hilfsbedürftigen Frauenzimmern aus den besseren Ständen freie Wohnung bietet. Verwalter: Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Heinr. Meincke, Spitalstrasse 10, und Dr. U. Ph. Moller.

Stiftung der vereinigten 5 Logen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder. Die Stiftung bezweckt, verlassenen bedürftigen Kindern, solange sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, ratend, leitend und helfend zur Seite zu stehen. Im Zusammenhang von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Vorstand: Phil. Winter, Brandswiecke Dovenhof 23/24, Otto Westphal, Johs. Vogt, Friedr. Demnin, W. Welzien, J. H. Albrecht, A. F. O. Heise, C. F. Droege, C. F. Drexel, Harry Rosenberg, John Schult.

Marthaubau, der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründete Martha-Stiftung, Bustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittlung; Krippe. Auskunft zwischen 11—1 Uhr bei der leitenden Diakonissin Hanny Funcke, Vorsitzender des Vorstandes. Dr. D. Laucastein, Meridianstrasse 4, Kassierer: Carl Brödermann-Sloman, Magdalenenstr. 65.

Pestalozzi-Stift. in Volksdorf. Zweck der Anstalt ist, solchen hamburgischen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebung der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur auf eine Erlaubniskarte des Präses gestattet. Direktor der Anstalt ist Herr Dr. Städtender. Verwaltungsvorstand: Herr Hauptpastor D. Dr. Rode; Herr Senator Refardt; Schriftführer: Herr Dr. Paul Bielenberg; Kassierer: Herr Otto Meinardus; ferner: Professor Dr. Bahnsen, Dr. med. Branschmidt, Gustav Brock, Pastor Dr. Buck, Hugo Hartung, Gustav Holst, Alex. Kiers, Hans Otte, Dr. Henry Rabe, Dr. Rapp, Henry Robertson, Senator Roscher, Senator Sachse, Alfred Stürken und Carl Ullner, sowie Fräulein Magda Ahrens, Frau Dr. Aufschläger, Frau Dr. Paul Crasemann, Frau Johs. Dencker, Frau Senator Heldmann, Frau Dr. Rud. Hertz, Frau von Mattheus Kraefft, Frau Anna Maria Luis, Frau Prof. Dr. Möller, Frau F. Müssellus, Frau Eduard Ringel.

Meta Réé-Fonds. Stiftung für Beschaffung von Freistellen an der Stiftungsschule von 1815 für unbemittelte, würdige christliche Schüler. Die Verwaltung besteht aus den Herren: W. Menzel, Vorsitzender, Kieperbahn 70; Ad. Herbst, Kassenerführer, Mühlentstr. 20; Oberlehrer a. D. E. Stephan, Löhlfhof 5 Schriftführer.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung. Schmilinskystr. 40. Junge konfirmierte Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Konfession, die ihres natürlichen Erzhählers beraubt, mittellos und unverzorgt dastehen, durch Gewährung freier Wohnung und durch Geldunterstützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich nützlichen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch als gewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernerer Tätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist

2. Für Ärzte.

Dr. Martin-Stiftung. Adr. Allgemeines Krankenhaus Eppendorf, Martinstr. 52. Zweck der Stiftung ist, in erster Linie die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen unter den Assistenzärzten hamburgischer Krankenanstalten, durch Aussetzung von Preisen für die beste wissenschaftliche Verwertung der in genannten Anstalten gemachten Beobachtungen. Bei ausreichenden Mitteln wird in zweiter Linie eine Verteilung von Stipendien an Studierende der Medizin und eine Unterstützung junger Ärzte bei ihrer Niederlassung hierseits beabsichtigt. Das Kuratorium besteht gegenwärtig aus den Herren Prof. Dr. Brauer, Prof. Dr. Kimmell, Dr. Nonne, Dr. Oehrens und dem mit der Kassaführung betrauten Herrn Provinz P. H. Nötting, Hochallee 24, welcher Beiträge für die Stiftung entgegenzunehmen beauftragt ist.

Hilfskassens des ärztlichen Vereins. Dr. Gust. Marr, Graumannsweg 32.

Witwengasse des ärztlichen Central-Anzeigers. Dr. F. Wolter.

3. Für Arbeiter.

Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament. Zinsen zur Hälfte für Mannere und zur anderen Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige bestimmt. Verwaltung: Dr. G. Plath, Louis Kiene, Jahresverwalter, Hans Otte, F. Grill, Buchhalter.

Matthias-Stiftung. Zweck die Zinsen ihres Kapitals an fleißige, unbescholtene, vorzugsweise verheiratete Arbeiter, welche unbeschäftigt in No. geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu verteilen. Die Verwaltung besteht aus den Vorstehern: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, H. G. M. Theisen Jungfrauenthal 13, und den Verwaltern: Dr. Friedrich Wolter, beim Strohhaus 50, und Dr. Otto Gilzner, Wallstr. 17, bei welchen Unterstützungsgesuche unter Beifügung von Empfehlungen persönlich einzureichen sind.

Octav Ferdinand Meyer und Christine Meyer geb. Iben-Stiftung. Unterstützung unbescholtener, bedürftiger Leute beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, hamburgische Staatsangehörige sind und dem kleinsten Handwerkerstande oder dem Kleingewerbestande — sei es auch nur in abhängiger Stellung — angehörig oder angehörig gewesen sein müssen. Verwalter: z. Zt. Heinrich Iben, Erlenkamp 6, II.

Renten-Stiftung Louis Wolff, Hamburg. Zweck: 1. Personen eine Jahresrente zuzuweisen, sobald sie mindestens 20 Jahre als Arbeitnehmer bei der Firma L. Wolff tätig waren; 2. nach dem Ableben dieser Personen ihren Familienangehörigen im Falle der Bedürftigkeit eine Jahresrente zu gewähren. Vorsitzender: Paul Schütt, Spaldingstr. 136—182, St. Georgsborg.

4. Für Aussteuer.

Bede'sche Stiftung von 1489 und 1844. Mindestens 8, siehe unter Freiwahlungen (25).

Joachim und Gesche Biel-Testament siehe unter 1 b.

5. Für Beamte.

Bunzel'sche Beamtenstiftung, beruhend auf einem als Grundstock einer Stiftung gedachten Vermächtnisse von Benedikt Bunzel. Die Zinsen sind beizuführen in Unterstützung hilfsbedürftiger und/oder besonders verdienstlicher Angestellter der Polizei und Feuerwehr in Hamburg, soweit diese im Aussendienst beschäftigt sind, oder der Witwen und Waisen solcher Angestellter. Vorstand: Polizeipräsident Dr. Stürken, Vorsitzender; Branddirektor Krüger, Carl Bunzel, Abteistrasse 19, Brandmeister-assistent Fresse, Distriktskommissar Brühl, Geschäftsstelle: Stadthaus, Präsidialbüro. B.C.O. Vereinsh.

6. Für Bildung und Erziehung.

Johann Peter Averhoff wohltätige Stiftung siehe unter 1 a.

Clara-Albert-Stiftung. Unterstützung unbescholtener Kinder unbemittelter Eltern, die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen, ohne Rücksicht auf die Konfession zwecks weiterer Auszubildung im Beruf nach beendeter schulpflicht. Senator Refardt, Vors., A. Jaffé, Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. med. Jaffé, Dr. P. Oppenheimer, Eduard Frankehn, Frau A. Barber, Frau M. Schnars, Frau Dr. Rud. Hahn. Anmeldungen an Frau M. Schnars, Wentzelstr. 17.

Catharina Dunte-Stiftung. Stiftung für Schulkinder, Seminaristen u. Seminaristinnen. Senator Dr. Max Schramm, Oscar Jenequel, Dr. G. v. Sydow.

Gaiser-Stiftung. Hans Ahlers, Senator John von Berenberg-Gossler jr., Oberlandesgerichtsrat Dr. Arnold Engel, Adr. für Gesuche: Gaiser-Stiftung, Neuerwall, Hildebrandhaus.

Wilhelm und Helene Hell-Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Erziehung von Waisen oder Halbweisen, deren Vater gestorben, aus den besseren Ständen. Gegenwärtige Verwaltung: Senator Refardt, Hauptpastor D. Dr. Rode, G. E. A. Luteroth, H. F. Dahlström, Eduard Frankehn, Frau Dr. Hedwig Beneze, geb. v. Lewtznov und Fräulein Luteroth. Gesuche sind an eines der Verwaltungsmglieder zu richten.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

es I
en
Ven
Stil
Yo
ver
Bra
Ob
ver
Ven

(sieh

Casj
Te
Sen

Marj
Ot
bee
jah
C. I
K.

Ann
Kd
hat
Sch
Pas
Eil

Hein
Te
Stil
Pas
us
Hal
I M
geh
beh
Be
Alb
zur
bis
Bar
Epi
Hal
an
Hech
kne
nae

Kria
an
Unt
Mit
und
Bur

Frie
me
mei
Her

Hein
Con
W.
Cath
Aus
Bew
mei
mei
Dr.
Hei
Dr. I
hilf
Ver
allig
Erb
fess
bis
Her
ang
stift
und
Andr
me
Holt

Arms
Aus
Bew
mei
Dr.
Holt

Claus
Mar
R.
West
Hau

Die E
stü
an
C
weit
auf
führ
betri
eine

Goldzieher, Abraham Simon	7,9	Mendelson, Mendel, (Moritz)	8
Goldzieher, Simon Abraham	17	Mendelson, Moses	8
Gotschak, Hirsch Levin	7	Meseritz, Salomon David	7,9
Gotschak, Moses	17,9	Meyer, Arthur Raphael	4,8
Haarburger, Emilie	7	Meyer, Betty	8
Hahn, Louis	8	Meyer, Ludwig Berend	8
Halberstadt, Levin	7	Meyerhof, Henry u. Therese	7,8
Halle, Berend Samuel	12,9	Michael Wwe, Isaac Joseph	1,4
Halle, Therese	8	Michael, Michel Heymann	8
von Halle, Abr. Hartwig	7	Minden, Levin Hertz	2,7
von Halle Wwe, Elias	7	Minden, Philip Hartog	1
von Halle Wwe, Elias Wolf Abr.	7,9	Minden, Wolf u. Hirsch	9
von Halle, Samuel Wolf	3	Moses, Hein	17,9
von Halle Wwe, Wolf Abr.	3	Moses, Hertz	17,9
Hann Wwe, M.	3,7	Moses, Lipmann	17,9
Hartig, Jul. Marcus, u. Frau	1,8	Nathan, Abraham	9
Hartig, Isaac	12,3,7,9	Nathan, David	7
Heilbut, Elias Michael	6	Nathan, Herz Abraham	9
Heilbut, Henriette, geb. Jonas	8	Nathan, Moses	7
Heilbut Wwe, Moses	1	Nathan, Man (Mandus)	8
Heine, Joseph	8	Nehemias, Salomon	2
Hellmann, Cora	8	Neufeld, Adolph	8
Herschel, Meyer	3,9	Nordheim, Marcus	4,8
Herschel Wwe, Rane Michel	3,9	Oppenheim, David	9
Hertz, Elias Abraham	3,9	Oppenheim, Hertz u. Belo	9
Hertz Wwe, Frommard	7,9	Oppenheim, Hirsch David	1,7,9
Hertz, Hartwig	7,9	Oppenheim, Moses	2,7,9
Hertz, Jacob Moses	9	Oppenheim, Rachel	7
Hertz, Joseph Jacob	9	Oppenheim, Salomon Süskind	7
Hertz, Levin Samson	17,9	Oppenheim, Süskind Moses	7,9
Hertz, Leffmann Samson	2,3	Oppenheimer, Amsel	3
Hertz Wwe, Leffmann Samson	2,9	Oppenheimer, Amsel Berend	1,9
Hertz Wwe, Levin	7	Oppenheimer Wwe, Amsel Berend	8
Hertz, Levin Samson	9	Oppenheimer, Hirsch Berend	3
Hertz, Samson Leffmann	9	Oppenheimer, Hirsch Heymann	3
Hertz Wwe, Samson Leffmann	1,9	Oppenheimer, Heymann Amsel	7
Hess, Heymann Joseph	1,6,9	Oppenheimer, Jacob	8
Hess, Jonas Nathan	8	Oppenheimer, Joel Heymann	1,3,6,7,9
Hess, Moritz Nathan	8	Oppenheimer, Leop. Berend	9
Hess, Nathan	2	Oppert, Eduard	8
Hesse Wwe, Abraham Zach.	9	Oswald, Emilie	8
Hesse, Isaac	1	Osterode, Lipmann	3
Hesse Wwe, Isaac	7	Pels, Simon Jacob	4
Heymann, Salomon	9	Phillipson, Moses	8
Hildeheim, Ruben	3	Polack, Jacob Meyer	9
Hirshisen, Michel Martin	8	Popert, Meyer Hertz	3,7,9
Hirsch, Abraham	8	von der Forten Wwe, Falk	8
von Hirsch, Baronin, Clara	7	Prensel, Bertha	7
Hoff, Abarbanell Paul	7	Regensburg, Heinrich	9
Horn, Carl Salomon	8	Renner, Ruben Samuel	1,7,9
Horn, Carl u. Anna	4	Reis, Edith	3
Jacobsohn, Moritz	8	Rosenthal, Siegmund	8
Jacobsohn, Nathan	8	Ruben, Amsel	9
Japhet, Julius	8	Ruben, Jacob	7
Joseph, Heymann	9	Ruben, Isaac Moses	2,7
Isaac, Jessel	7	Ruben, Lemann	2
Isaac, Salomon	1	Ruben, Louis	8,9
Isler, Meyer, Dr., und Frau	8	Saalfeld, Moritz	8
Israel, Herm. Hertz	8	Salomon, Gustav	8
Itallener, Joseph Aron	1,8,9	Salomon, Marco	9
Itzig Wwe, Henriette	2,9	Salomon, Levin	9
Kieve, Jacob	2,9	Samson Wwe, Erika	7
Koch, Joseph Daniel	2	Sander, Jacob	1,9
Kronheimer, Joseph	2	Sander, Jacob Rahel	1,9
Kronheimer, Joseph u. Julius	3,7	Sander, Jacob Rebecca	1
Kusel, Samuel Bernhard	8	Schlesinger, Joseph	8
Lazarus, Gotschalk Aron	3	Schmah, Ernst	3,7
Lazarus, Jacob	3	Seligmann, Meyer	8
Lazarus, Jacob Levin	3,8	Singer, Ferdinand	8
Lehmann, Elias	4,5,6,7	Steinhardt, Angelus	8
Lemmel, Daniel	1,9	Stern-Bender, Lilly	4,8
Levig, Georg Isaac	8	Stern, Meyer	7
Levinsohn, Bernhard	8	Stettiner, Hirsch Simon	1,9
Levinsohn, Marianne	4	Strelitz, Moritz	8
Levy, David Jacob	7	Tauer, Carl	8
Levy, Elias Jacob	4,8	Tentler, Abraham Isaac	1,2,4,9
Levy, Hertz Joseph	7,9	Victor, Levin Joseph	4
Levy Wwe, Jos. David	9	Wagner, Abraham Israel	1,9
Levy, Joseph Jacob	7	Wallach, Hertz David	9
Levy, Julius	8	Wallich, Daniel Salomon	2,3
Levy, Louis Isaac	8	Wallich, Salomon	2,3,9
Levy Wwe, Moses Baruch	3	Warburg, Elias Marcus	7
Levy, Nathan	10	Weiss, Chaim	9
Levy, Samson Heymann	2	Wertheimer, gen. Meyer, Olga	8
Levy, S. H., Kinder	8	Wiener, Dorothea	8
Levy Wwe, Samson Heymann	2	Wiener, Joseph Aron	9
Levysohn, Dr., Gumpel	3	Wiener, Josef Simon	3
Levysohn Wwe, Henriette	1,9	Wiener, Meyer Aron	3,7,9
Levysohn, Joachim	9	Wiener, Rosette	8
Lieben, Jacob	8	Witte, Fritz	8
Lieben, Leopold	8	Wolf, Joseph Isaac	8
Liebenthal, Bochen	8	Wolf Wwe, Wolf Moritz	1
Lion, Jacob	1,9		
Lion, Saly Lazarus	1		
Lowenheim, David	8		
Liblin Wwe, Rike	8,9		
Magnus, Hirsch Levin	8		
Magnus, Siegfried	8		
Maier, Philip	8		
Mandl, Rosa	8		
Marcus, Abr. Nathan	8		
Marcus, Hermann	8		
Marcus, Hertz Joseph	8,9		
Marcus, Jos. u. Dorchan	4		
Marcus, Ruben	7,9		
Marcus, Samuel	3,6,7,9		
Martinson, Albert u. Helene	4		
Martinson, Doris	8		
Martinson geb. Israel, Helene	8		
Maz, Arnold	1		
Mathiason, Ludwig	1,8		
May, Otto u. Jenny	5		
Melchor-Stiftung	6		

Wittmund, Kaiser Wilhelm-Str. 54, Jacob Taubenberg, Heinrich Barth-Str. 11.

David Jessurun-Testament für bedürftige Mitglieder der hiesigen Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde. Verwalter Leopold Jessurun, St. Benedictstr. 22, Richard Jessurun, neuer Wandrath 3.

Joseph Wolff Israel genannt Joseph Wolf u. Ehefrau Julie (Judith) geb. Bachrach-Stiftung. Verwendung der Einkünfte des Mk. 30.000.— betragenden Vermögens zur Unterstützung schwächlicher Kranker oder in der Rekonvaleszenz befindlicher, seit mindestens 3 Jahren in Hamburg oder in Lübeck wohnender unbescholtener Bekenner des Judentums ohne Unterschied des Alters oder des Geschlechts. Oberrabbiner Dr. S. Spitzer, S. W. Israel, N. H. Offenburger.

S. M. D. Kalker-Stift. Rutschbahn 25a. Freiwohnungen. Leopold David, Albert Wolff, Albert Hauer.

Salomon David Kalker-Familien-Stiftung. Zweck: Gewährung von zinsfreien Vorschüssen, Mietunterstützung und Gewährung eines Brautgeldes. Die bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in den Tageszeitungen. Vorstand: Levin Lion, Vorsitzender; Moritz Heimann, A. M. Heilbut, L. J. Cohn, A. Wittmund.

Hertz Joseph Levy-Stift. Grossenmarkt 54-57. Freiwohnungen. Verwaltung: Jacob Alexander, Jacob Rosenbacher Levy, Alfred Levy, Joseph Mathiason, Anton Nathan Geschäftsteilnehmer bei Jacob Rosenbacher Levy, Holsteinischerkamp 82.

Die Samuel Lewinsohn-Stiftung gewährt Unterstützungsbeträgen Kleinen Schäferkamp 32 Freiwohnungen. Vorsitzender der Verwaltung Herrm. Gumpert, Klosterallee 21; Hausverwalter und Kassierer Sally Mainz, Börsenhof, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind.

Marcus Nordheim-Stift. Schlaechterstrasse 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender: Louis Nordheim, Max Bauer, Moritz Meyerhof, Louis Lion, Max Hahlo.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Theresien-Stiftung“ e. V. Vors.: Dr. F. M. Warburg. Anmeldungen bei Emil v. Son, Bahnhofsallee 6, Bfz. Deutsche B. Fil. Hbg.

Oppenheimer's Stiftung. Kiefortallee 22/24. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. R. L. Oppenheimer, Dr. Paul Oppenheimer, Jacob Alexander, Ernst Liebermann.

Schenheim und Pflegestätte der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. belegen Schäferkampsallee; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Lachmann, Joseph Schlesinger und eine Schenkung des Herrn Hermann Pinus. Präses: Jacob Alexander; Kassierer: Jos. Asch; Hausarzt: Dr. med. J. Korach; Leitung: Oberin Amalie Czernitzewski. Bankkonto M. M. Warburg & Co. (C.- u. D.-B.)

u. s. w.) gehalten werden kann. Verwaltender Vorsteher für die Krankengeseuche ist Herr Senator August Lattmann, Glockengieserwall 1, I.; Geseuche mit ärztlichem Attest sind vor dem 1. März eines jeden Jahres einzureichen. 2. Kinderheilstätte in Duhnen bei Cuxhaven. Dieselbe ist in den Sommermonaten zur Aufnahme und Pflege schwächlicher und nach Krankheiten erholungsbedürftiger Kinder geöffnet. Zu gleicher Zeit können 140 Kinder aufgenommen werden. Die Anstalt unmittelbar an der See gelegen, hat grosse Schlaf- und Spielräume für Knaben und Mädchen, getrennten Pavillon für leichtere Krankheitsfälle und ein Badehaus für kalte und warme Bäder. Die zu bezahlenden Pflegekosten betragen für das Kind und die Woche M. 12.50 bis M. 20.—. Auch gewährt die Verwaltung eine Anzahl Freistellen. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus den Herren Senator J. F. C. Refardt als Vorsitzenden, Hermann Strack als Kassierführer, Senator August Lattmann, N. H. P. Schmidt und Hugo Grootloff als Vorsteher. Verwaltender Vorsteher der Kinderheilstätte ist Herr N. H. P. Schmidt, Alsterthor 21 (Haus Metropole). Anmeldungen zur Aufnahme in dieselbe sind an die Geschäftsstelle bei Herrn Ernst Zwanck, Holzbrücke 7, zu richten.

Hamburger Gewerbeverein. Erhaltung u. Genesungsstiftung für selbständige Gewerbetreibende. Vors.: Johannes Hirsch, Curienstr. 7. Kassierer: H. Boysen, Heuberg 9.

August und Elisabeth Heerlein wohltätige Stiftung. Die Stiftung unterstützt Hiesige weibliche Kranke, welche durch chronische Leiden in ihrer Erwerbstätigkeit behindert sind, insbesondere Rückenmarkskranke, Asthma-Leidende, Gelähmte und chronische Augenkranke. Schriftliche Meldungen zu richten an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spialerstr. 11, Konfortaus Barkhof, H. I. Siehe auch unter 18 und 22 der milden Stiftungen.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stift siehe unter 7.

Leopold-Veronica-Lieben-Stiftung. Geldunterstützung für Kurbedürftige hamburgischer Staatsangehörigkeit ohne Unterschied des Geschlechts und der Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer vom Arzt zu bestimmenden Weise. Attest eines hiesigen Arztes über die Aussichten der Kur-Geseuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Sander, Dr. H. Jaquet, Jacob Alexander. Meldungen haben in den Monaten Februar u. März Dienstags und Donnerstags zwischen 12-2 Uhr im Bureau der Firma A. Lewandowsky, Brandstwiete 4, zu geschehen.

Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster Testaments-Stiftung siehe unter 7.

Johann Luis Wittwe und Herrn Luis Erben-Stiftung. C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisch-Seehospital, siehe unter Jugendwohl.

Cécille Schele-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Johann Schele-Testament. Johs. Schoback Amstnek, Edmund Sillem.

Johann Sillem-Testament. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Dr. H. Poelchau.

Nicolaus Sylim-Testament. —

Hinrich Tamme-Testament. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Lizzie Wex-Stiftung. Unterstützung mittelloser Kranker, Rekonvaleszenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Konfession und des Geschlechts zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalte auf dem Lande, an der See oder in einem sonstigen Kurorte. Verwaltung: Dr. Herm. Wex, Unterstützungs-geseuche schriftlich mit ärztlichem Attest an Dr. Herm. Wex, Rosenhagen b. Dassow i. M.

Winterhuder Gemeindepflege. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen

ans
Win
Her
Hah
nen
setz
geb
und
reit
und
des
h
der
auf
zur
Sen
als
Wer
den
met
Past
Past
sten
v. I

14

Siecl
5465
und
fra
Pfe
sch
Per
Dial
v
Eli
bis
BZ
Mit
24
kon
steh
zeu
Rut

Emr
Ans
Hei
Jun
188
mer
M.
Dep
Ver

Beth
Ans
und
I.
BC
II.
Pasi

Heir
stra
170
188
Kas
steh

Das
Mar
Bed
und
pfi
bac
gun
bei

Siecl
unt

Stift
bun
bee
stei
l. I
mo
Lei

141

Hed
ang
che
(M.
we
aus
pha
Kle
stie
gen
Hei
Fra
Mas
Kie
gen
Ver
Sep

ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Elisenheim“, Haidberg und Postmoorweg, unterhaltenen Wohlfahrtsanstalten fortzusetzen und zu erweitern. Zu diesen gehören: eine Badeanstalt, die Krippe und vor allem die Milchküche zur Bereitung einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Auch die Bestrebungen des Sänglingsschutzes hat die Winterhuder Gemeindepflege für den Bereich der Stadtteile Winterhude und Eppendorf auf sich genommen. Der Vorstand bezieht zur Zeit aus den Herren Syndikus des Senats Dr. Adolph Hermann, Ernst Albrecht als Vorsitzenden, Dr. Wilhelm Johannes Wentzel als stellvertretenden Vorsitzenden, Julius Mayr-Berthau als Schatzmeister, Pastor August Edgar Schultz, Pastor Wilhelm August Max Glage, Pastor Walter Brünning, Wilhelm Pfingst, Carl Martin Philipp und Richard v. Raffay.

14a. Für Altersschwache (Sieche).

Siechenhaus Eilm, Eppendorf. Im V. 1905, Eilendstr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen, Kranken- und Wochenpflege wird übernommen. Oberin: Schwester Elise Hansen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1600 bis 1800; 2. Kl. M. 700-1000; 3. Kl. M. 400. B'to: Vereinsb. Besuchzeit: Sonntags u. Mittwochs 2½-5 Uhr nachm.; für die Pensionärinnen täglich vorm. 11-12, nachm. 2½-5 Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Komitees: Prediger Johs. Rubanowitz, Schulweg 48, II.

Emmaus, Lokstedt, Post Hamburg 20, Ansehöhe. Siechenhaus für Frauen: Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600-1800; 2. Kl. M. 1000 (einige größere Zimmer) dementsprechend teurer; 3. Kl. M. 500. B'to: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse II, unter „Ansehöhe“. Verwaltung: Pastor Pfeifer, Hamburg 20.

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20, Ansehöhe. Heim für pflegebedürftige und alleinstehende Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600-1800; 2. Kl. M. 1000. B'to: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse II, unter „Ansehöhe“. Verwaltung: Pastor Pfeifer.

Heim für alte Männer, Tarpenbeckstr. 95. Kostgeld: 1. Kl. M. 1500-1700; 2. Kl. M. 1000-1100; 3. Kl. M. 500-600. B'to: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse II, unter „Ansehöhe“. Vorkasse: Pastor Pfeifer, Direktor.

Das St. Joseph-Stift, Eppendorf, Martinstr. 42. Für die Ruhe und Pflege bedürftiger, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prin. Bernard Dinkgräber, Max Tiefenbacher und J. N. Franklin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Siechenhaus „Salem“ siehe unter Bethesda V, Seite 19.

Stift Zoar, Eppendorferlandstr. 19, verbunden mit dem Pflegeheim Tarpenbeckstr. 75. Verpflegung von alleinstehenden und alten Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 100-150; 2. Kl. M. 80 monatlich; 3. Kl. M. 500 das Jahr. Leiterin: Schwester Magdalene Hansen.

14b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 300.000, dessen Zinsen (M. 10.500) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrath 5, Dr. Edm. Klee-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Neidlingerhaus, Hermann Thietgens, gr. Reichenstr. 51, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Leinpfad 10, Frau Melita Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenenstr. 60 und Frau Ul. Hedwig Klee-Gobert, Mittelweg 11. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. B'to: Vereinsbank, unter Dr. Edm. Klee-Gobert, Separat-Konto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung. Zweck: bedürftige Augenranke, besonders Star Kranke, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisekosten zu bewilligen, wenn sie anwärts operiert werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Glitz, Frau Prof. Marie Glitzer, Frä. Frida Laar und die Herren Marx Classen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Ulländer 8 (zu sprechen wochentags von 9-11 Uhr morgens) zu richten, und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Gesuche an.

14c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Emilie Boeckmann, geb. Heinrich, wohltätige Stiftung in Hamburg. Zweck: Verteilung von Unterstützungen bis zu je 400 Mk. an hilfsbedürftige Kunstmalere, Bildhauer (Kunstmalere, Bildhauerinnen) und hilfsbedürftige Architekten zur Erholung und Kräftigung der Gesundheit nach überstandener Krankheit. Die Unterstützungsuchenden müssen in Hamburg, Altona oder Goslar geboren sein, oder in einer dieser Städte zuletzt 5 Jahre gelebt haben. Bewerbungen sind mit Darlegung des Lebenslaufes und der Bedürftigkeit, sowie mit ärztlicher Bescheinigung im April jeden Jahres an die Geschäftsstelle der Stiftung Rathaus, Zimmer 27, zu senden. Die Auszahlung der Unterstützungen erfolgt am 31. Mai jeden Jahres.

Julius Theodor Buck-Stiftung. Sie gewährt erholungsbedürftigen Schwестer, sowie sonstigen geeigneten Angestellten und Rekonvaleszenten der hiesigen Altonaer Krankenhäuser Erika- und Neustadt in Holstein kostenlos oder für ein ermäßigtes Kostgeld Aufnahme. Vors.: Der Präses des Krankenhauskollegiums, z. Zt. Bürgermeister Dr. Schröder, Schriftf. Der Registratur beim Krankenhauskollegium, z. Zt. Registratur Hintzpetter, Geschäftsstelle: Das Zentralbureau des Krankenhauskollegiums, Stadthausbrücke 22.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung für Rekonvaleszentenbewerke. Geseesenden beiderlei Geschlechts, gleichviel welcher Konfession, welchen ärztlichseits im Anschluss an die erfolgte Heilung zur Wiedererlangung ihrer Leistungsfähigkeit ein Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem sonstigen Kurort verordnet ist, eine Beihilfe zu Teil werden zu lassen. Reflektanten haben sich unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe der überstandenen Krankheit und Bestätigung der erfolgten Heilung persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, Sonntags zwischen 9-10 Uhr, zu melden. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Senator Dr. Max Müntzen, Blumenstr. 14; Arthur Goldschmidt, Kassenführer, Isenqual 14; Dr. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, und Rudolf Reer, Oderfelderstr. 42.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwachen und erholungsbedürftigen SchülerInnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu mässigen Preisen zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien nimmt das Haus der Ferienstiftung (Olgaheim) auch andere Pflegebedürftige auf. Diese melden sich bei Frä. Adele Hahn, Mittelweg 104a, Vorstand: Prof. Dr. med. Simmonds, Vorsitzender, Johnsallee 50, W. Th. Stürup, Kassenführer, G. Zinnow, Frä. Anna Wohlwill, Frä. Dittmer, Frau Präsidentin Engel, Frä. H. Glitzer, Frau Caroline Hinrichsen, Frä. Adele Hahn, Frä. Frieda Bargheer, Oberin des Olgaheims.

Heinrich und Charlotte Howind-Stiftung. Zweck: Kranken oder Geseesenden beiderlei Geschlechts, welche auf ärztlichen Nachweis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit eines Aufenthalts in einem Kurort bedürfen, eine Unterstützung zu gewähren. Berechtig sind ausschliesslich hamburgische Staatsangehörige gleichviel welcher Konfession. Die Antragsteller werden entweder auf Kosten der Stiftung zur Erholung fortgeschickt oder sie erhalten eine Unterstützung in Betrag. Jede Unterstützung darf den Betrag von 100 Mk. nicht übersteigen. Alljährlich im Mai wird in zwei hiesigen Tagesblättern an

diese Stiftung aufmerksam gemacht, auch angegeben, wo die Anmeldebogen in Empfang zu nehmen sind. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Vors.: Wolf Levisohn, Schmiedestr. 5, J., Pastor Ernst Fischer, Jacobikirchhof 26, Dr. A. Manheimer, Speersort 8, J.

John-Stiftung. Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, Kreusle 5, Emil Barnbrock, Königstr. 13, o. Bertram, Speersort 28.

14d. Für Kinder.

Borsteler Kinderheim. Unterhaltung und Kräftigung der Gesundheit nach weiblichen Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld, M. 20.— im Monat untergebracht und erzogen werden. Vorsitzende: Frau Rud. Schülke, Gut Heinrichshof bei Trittau i. H. Sprechst. der leitenden Schwester täglich von 2-4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Christian Goerne-Stiftung siehe unter 14.

Selma-Anna- und Otto-Heim. Erholungsheim für Kinder, gelegen in Bergedorf. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunftsstelle Otto Meyer, gr. Bleichen 31, E., Zimmer Nr. 4, Dienstags und Freitags von 11-12 Uhr.

15. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer. Vors.: Johs. Paulsen, Rothenbaumchaussee 15, I.

Ida Fehsel-Stiftung. Otto Meinardus. Reinhold Henrichsen-Testament 6 Witwen, erhalten jährlich 60 M., siehe unter 1b.

Eduard Kley-Stiftung für alle unvergütete und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. (Kapital ca. 150.000 M.) Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Trostbrücke 2, I.

Pensionsstiftung für Lehrer der Stiftungsschule von 1815. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn und Arthur Goldschmidt. B'to: Norddeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung. Unterstützung Hamburger Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Verw.: Dr. U. Ph. Moller, Dr. II. G. H. Sillem.

Rebeling-Stiftung begründet durch ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, festangestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, Seminaristinnen und SchülerInnen, soweit für diese der Stipendienfonds des Oberlyzeums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen bei Krankheit handeln, doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds des Oberlyzeums der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung, errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fräulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. — Der Zweck der Stiftung ist, nach Anhören der Oberlehrerinnen-Kurse in Hamburg derselben, den die Rebeling-Stiftung (s. dieselbe) verfolgt. Auch die Verwaltung ist die gleiche. — Anm.: Die Oberlehrerinnenkurse in Hamburg enden mit dem Jahre 1915.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Senator Dr. Diestel, Professor Bubendey, Pastor Wilhelm.

Unterstützungsausschuss Hamburger Lehrer und Lehrerinnen. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischer Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen. Vors.: Rektor H. Harbeck, Papenstr. 7, III.

16. Für Miete.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Theodor Behrens, Dr. C. Melchior, Ferdinandstrasse 75, Emil Marcus, Stadthausbrücke 48, Aby S. Warburg, George Behrens.

Behrmann-Rodenburg'sche Stiftung für alte Frauen. Pastor Aly, J. G., Croy, Willstr. 23, Frau Elise Kirsten, Klein-Flotbek, welche die Verteilung hat.

Dr. Rudolph Gerhard- und Theres Behrmann Testament. Hauptpastor Dr. R. Droe, Pastor Aly.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament siehe unter 1a.

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung zu den gesetzlichen Mieteterminen für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwaltung: Hauptpastor Dr. R. Droe, Dr. E. Haller, P. G., Hübbe, Henry Nöthling, M. O. Strokarck.

B. A. Goldschmidt Testament. Ewa 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Die Unterstützungen sind einmalige. Persönliche, nicht schriftliche Meldungen im Bureau der Allg. Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, von 10-2 Uhr, unter Vorlage der Ausweisepapiere in der Zeit vom 20. Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.

J. A. v. Halle-Mieteunterstützungstiftung für Personen, die jährlich M. 600 oder mehr an Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zum April- und Oktober-Miete, der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armenanstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: Dr. med. Albert Goldschmidt, Vorsitzender, Otto Goldschmidt, Frä. J. Goldschmidt Sohn, Dr. jur. Rud. Dehn, Otto Hehr, Franckh, H. F. Dahlström, G. Rittershausen und Dr. jur. P. Tandler.

Heymann Matthias-Mietestiftung. Unterstützungen zum 1. April und 1. Oktober. Bewerbungen an Max Bauer, Gustav Samson, Dr. H. Samson, A. Rappold, Willy Wolf, Albert Hauert.

Jahneke-Stiftung. R. Scholz, Pinnasberg 75, Dr. Arthur Spaethe u. Wilh. Menzel.

Wilhelm Jantzen-Stiftung. Zinsen von 7500 M. Kapital werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Persönliche Meldungen — nicht schriftlich — im Bureau der Allg. Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, von 10-2 Uhr, unter Vorlage der Ausweisepapiere. Bis auf Weiteres sind Gelder nicht zu verteilen.

Dr. Bernhard Kraft-Stiftung. Für Mieteunterstützung. In erster Linie für Bewohner der Stadtteile Hamm und Horn. Frä. Clara Kraft, bei der Hammer Kirche 2.

Kriegs-Invaliden-Mietehilfe der Frau E. A. Froböse Hamburgischer Landesauschuss für Kriegsbeschädigte, Monckebergstr. 7, V. Sprechzeit: 1-3 Uhr nachm., ausser Sonntags.

Theodor und Doris Landt-Stiftung. Für Bewohner des Stadtteils Eimsbüttel, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Auszahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

Gesche Lose-Stiftung. Für 6 arme Frauen. Hauptpastoren D. Grimm und D. Dr. Rode, C. A. Oberdorffer.

Ellen Johanne de Maeson wohltätige Stiftung. Für Beihilfe zur Miete an Familien aus den besseren Ständen. Hans Böhl, Mittelweg 148. Robert F. Böhl, Hansstr. 20, Pastor Reinhard, Pastor zu St. Johannis.

Marcus Nordheim Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Louis Nordheim, Wilh. Rump, M. M. Bauer, Moritz Meyerhof. B'to: Nordd. Bank in Hbg.

Pfähler'sche Stiftung, Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Senator H. C. Sander, Dr. U. Ph. Moller, J. C. Aug. Jauch, Dr. Rud. Hertz.

Büne Reicher-Stiftung. Mietenunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M., der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (an Juden, an Christen). Vorstand: Hahlo, Louis Nordheim, Jacob Alexander, Notar Dr. H. Asher, Alfred J. Levy.

Joh. Heiner Christ. Liebe-Stiftung. Für hochbetagte Witwen, Landgerichts-Direktor Dr. E. F. Govers, Max Schinkel, Direktor W. O. Schroeder (Nord. B.).

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Daniel Schute-Stiftung. Senator Dr. Sthamer, Vorsitzender, Dr. U. Ph. Moller, stellvert. Vorsitzender, Senator Dr. Diesel, Senator Dr. Schramm, Landrichter Dr. A. Greve, P. H. Nötting, J. C. Aug. Jauch, Geschäftsführer: Herm. F. H. Müller, Bureau: Ferdinand 63.

17. Für Post- und Telegraphengehilfen. Th. Heye-Stiftung. Gewährung von Unterkunft und Unterhalt gegen Entgelt an bei der Post- und Telegraphenbehörde beschäftigte junge Mädchen im Grundstücke Moorweidenstr. 15. Geh. Kommerzienrat F. C. Theod. Heye und Ehefrau Henriette Heye, geb. Focke. Anmeldung: Moorweidenstr. 15.

18. Für Schüler. Antoinette Cath. Behrmann-Stiftung. Für Zwecke des Kindererziehungsdienstes und des Konfirmandenunterrichts zu St. Petri. Die Prediger an St. Petri.

Catharina Dunte-Testament siehe unter 6.

Freudenthal-Stiftung. Nur für Mädchen, deren Eltern sich zum Altar der St. Nikolai-Kirche halten. 4-10 M. pr. Quartal. Bewerbung vom 1. Januar bis Ostern. Adresse: Pastor Dr. Will. Bück, Neueburg 24.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schlüter, Dr. Ed. Schlüter.

Parish- und Lambrecht-Stiftung. Zweck: Preisung für Schüler des St. Nikolai-Kirchspiels zwecks Ausbildung zum Lehrberuf als Beihilfe oder für Anschaffung von Lehrmitteln. Verwalter: die Pastoren der St. Nikolai-Kirche.

Meta Réé-Fonds. Zweck: Bedürftigen und würdigen Schülern der Stiftungsschule von 1815, deren Eltern Christen oder konfessionslos sind, die Mittel zum Besuche der genannten Schule zu gewähren. Gleichwohl Zweck dienen die Zinsen von S. L. Gumpert's Testament, dessen Verwalter der jeweilige Kassenerführer des Meta Réé-Fonds ist. Vorstand: Herr W. Menzel, Vorsitzender; Ad. Herbst, Kassenerführer und Oberlehrer a. D. E. Stephan, Schriftführer.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Dr. Anton Réé-Fonds. Begründet zum Andenken an den langjährigen Leiter der Stiftungsschule von 1815 mit dem Zweck, Bedürftigen Schulgeldbeihilfen für die obige Schule zu gewähren. Er wird verwaltet vom Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815, Vorsitzender: Wilhelm Nehls, Rödingsmarkt 88 (Steuerkasse), woselbst Anmeldungen zu erfolgen haben.

Stiftung für Unterrichts- und Erziehungszwecke in Hamm und Horn. Pastor Lehfeldt, Carl Hasselmann.

Stiftung vom 14. August 1893. Für Schüler der Realschule vor dem Lübeckertor. Bewerber haben sich an Herrn Direktor Professor Dr. Windrath zu wenden, Adr.: Realschule vor dem Lübeckertor, Alfredstrasse.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung. Für Seminaristen und Seminaristinnen der Gemeinde St. Catharinen. Friedr. Vorwerk, Hauptpastor D. Stage, Pastoren Jänisch, Henneke, Windfuhr, Hintze, Heydorn, Hübbe.

19. Für Seeleute.

Heinr. Amsinck-Stiftung. Unterstützung von invaliden und alten Kapitän und Steuerleuten von Hamburger und Altonaer Schiffe und deren Witwen und Waisen. Bürgermeister Dr. Max Predöhl, M. G. Amsinck, Regierungsrat Dr. Käthe. Bewerbungen Stadthausbrücke 18, II, Zimmer 15.

Bergenfahrer-Armekasse. Verwaltet durch die Handelskammer.

David Filby u. Elisabeth Charlotte Maria, geb. Möller. Testament. Zinsen eines Kapitals von 125.000 Mk. für in Hamburg oder auf hamburgisch. Gebiete wohnhafte hilfsbedürftige Seeleute. Nur solche, welche im Besitze eines Patents sind, werden berücksichtigt (also Steuerleute, Kapitäne und Maschinisten), deren Witwen oder Kinder. Verwaltet wird die Stiftung von Herrn Bramslow, Vorsitzender, und den Herren Direktor Prof. Dr. Bolte, Direktor Gerdt-Hausen, Julius Rossmora und Julius Zedel. Meldungen nimmt der Schriftführer Prof. Dr. Bolte in seinem Dienstzimmer, Seefahrerschule, im Februar und August, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr entgegen.

Sleebom-Stiftung. Vermächtnis z. Z. im Betrage von M. 208 122,82 seitens der verstorbenen Eheleute Willem Hendrks Sleebom und Frau Johanna Henriette, geb. Krüger, zum Besten des sechsfacher Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Navigationschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffungen, sowie von Zuwendungen an Wohlfahrts-Einrichtungen etc. für Seeleute. Verwaltung: Senator Dr. Sthamer, Rich. C. Krogmann, Kapitän W. Zimmermann.

G. H. Wappäus-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Kapitäne und Seeleute, und zwar vorzugsweise Hamburger, mindestens doch deutscher, in Hamburg wohnender Personen oder solcher, die für die Firma Wappäus gefahren haben, bezw. deren Frauen und Witwen. Verwalter: Hendrik Pontoppidan, Neueburg 6, und William Ras müssen /F. Goerner & Harder Nachf., b. d. alten Waisenhausstr. 1.

20. Stipendien.

Schüler-Stipendien. Eine Anzahl von Stipendien untersteht der Verwaltung des Direktors der Gelehrtenschule des Johanneums bezw. der Direktoren der anderen hiesigen höheren Lehranstalten. Solche Unterstutzungen sind ausschliesslich für Schüler der betr. Anstalt bestimmt.

Joh. Jürgen Nicolaus Albrecht Schul- und Seminarfonds. Für Schulen, Seminaristen und Seminaristinnen. Richard Dill, Carl Herma, Matthias, Dr. Alfred Stevking. Nur für Hamburger er-luth.-Konfession.

Johann Peter Averhoff wohltätige Stiftung. Für Studierende, Techniker und Künstler siehe unter 1a.

Joh. Nicolaus Bartels Testament. Für Schüler der Gelehrtenschule des Johanneums. Direktor Prof. Dr. F. Schultess.

Agatha Behn-Testament. Der Gemeindefürsorge zu St. Jacobi, Edm. J. A. Siemers.

Minna Berendt-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Rud. Köhler, Alfred Levy und Paul Gossmann.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Aufgabe der Stiftung ist: a) Mietenunterstützungen zu gewähren, b) Stipendien an Studierende, Techniker oder Künstler (dagegen nicht an Handwerkerlehrlinge) zu gewähren, siehe unter 15.

Sebastian v. Bergen-Testament. Der verwaltende Vorsteher des Maria Magdalena-Klosters.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Für Theologen. Siehe unter 1 b.

Timotheus Blaufuss-Testament. Direktor Prof. Dr. F. Schultess. Nur für Abiturienten der Gelehrtenschule des Johanneums.

Anna Breide und Anna Luchtenmacher-Testament. Theodor Kelling.

Brütt-Stiftung siehe vor Rautenberg-Stiftung.

Anna Büring-Testament siehe unter 1a.

A. C. Buschbaum- und Ehefrau Stipendien-Stiftung. Für das gelehrte oder wissenschaftliche Studium an deutschen Universitäten, Akademien, Hochschulen oder Kunstakademien. Verwalter: Guido Möller, Hermannstrasse 10/12, zu sprechen tagl. ausser Sonntags von 12-1 Uhr.

Hinrich und Sara Cordes-Testament. Für Theologen. Bürgermeister Dr. Predöhl, Hauptpastor D. Stage, Julius Völsch, H. A. J. Griem.

Michael Döpke-Testament siehe unter 1 b.

Domtestamente. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Anna Ehlers-Testament. Für Theologen. Pastor Lic. Fischer, Jacobikirchhof 26.

Marin Elias-Stiftung. Unterstützung solcher Personen, welche am Wilhelm-Gymnasium das Abiturium bestanden haben. Direktor: Prof. Dr. Gerstenberg, Prof. Dr. Hoppe, Prof. Dr. Köster.

Ida Fabael-Stiftung. Für Theologen. (Siehe unter 15.)

Jürgen von d. Fichte-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1 a.)

Fraternitas pauperum studiosorum. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Hamburger Gewerbeverein, Frerks-Stiftung. Unterstützung Studierender der Naturwissenschaften (bes. technische Hochschule). Meldungen vom 1. Mai bis 1. Juli. Vorsitzender Johannes Hirsch, Curienstr. 7. Zusammenkünfte im Patriotischen Hause.

Johann Fritsche-Testament. Hauptpastor zu St. Jacobi, D. Horn.

Johann Gariefstorp-Testament. Ein Stipendium von M. 150.- jährlich für einen Studenten. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Julius Gerlig-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der Chemie, der Jurisprudenz oder der Kameralwissenschaft christl. Konfession. Verwaltung: Bursch 11, O/E, Sprechst. zw. 12-2 Uhr. Testaments-Vollstr.: Caesar Nitschke u. Conrad Hartack.

Albert Gossmann und Hinrich Brandt-Stiftung. Für Studierende und Techniker. Senator v. Berenberg-Gossler, Senatssekretär Dr. Hagedorn, Hauptpastor D. Dr. Rode.

Johannes Halben-Stiftung gibt alljährlich am 13. März die Zinsen eines kleinen Kapitals an Lehrer oder Angehörige von Lehrern zu beruflicher oder wirtschaftlicher Ausbildung. Meldungen schriftlich bei Frau Dr. Wahnschaff-Halben, neue Rabenstr. 14.

Hamfeldt-Stiftung. Die Zinsen des Kapitals von 50.000 M. dienen zur Unterstützung junger Leute, welche Kaufleute werden, studieren oder eine polytechnische Schule besuchen wollen. Durch ein Legat des früheren Mitverwalters Ed. W. Maus ist das Kapital der Stiftung verdoppelt; aus den Zinsen der zweiten Mk. 50.000 können auch junge Leute unterstützt werden, welche Musik oder eine andere Kunst studieren wollen. Hamburger werden vorzugsweise berücksichtigt. - Bei Verteilung der Stipendien erfolgt um Michaels jeden Jahres. Verwalter: Landgerichtsdirektor Dr. jur. Max von Bergen, Hohenfelde, Uhlandstrasse 88a, Direktor O. Overweg (Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Kosmos“), Admiralitätsstrasse 23/24 und J. H. Mühlbach, Hammerndstr. 61. Anmeldungen im Laufe des September.

Wilhad Hartken-Testament. Für Theologen. Senatoren Refardt, Dr. Munssen, Senatssekretär Dr. Hagedorn.

Maria Hartjen-Testament. Für Theologen und Juristen. Senator Refardt, Senior D. Grimm, J. von der Meden.

August und Elisabeth Heerlein wohltätige Stiftung. Stipendien zur weiteren Ausbildung dürfen solchen jungen Leuten erteilt werden, welche

sich ausbilden wollen in den bildenden Künsten, d. h. der Malerei und Bildhauerkunst und den Naturwissenschaften, einschliesslich der Forstwissenschaft auf Polytechniken (unter vorzüglicher Berücksichtigung der Architekturen und Ingenieure). Schriftliche Meldungen an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spitalerstr. 11, Kontorhaus Barkhof, Haus I. Siehe auch unter 15, 23 und 24.

Maria Heinicke-Testament (auch Hülsemann genannt). Stipendium für einen Theologen. D. G. Croissant Uhde, Hauptpastor Aly.

Michael Hering-Testament. Stipendium für Theologen. Pastor Lic. Gastrow, Pastor Aly, Pastor Hübbe.

Thunelda von Hess-Stipendien-Stiftung. Für Mediziner. Senator Dr. Munssen, Ober-Medizinalrat Dr. Nocht, Direktor Prof. Dr. F. Schultess.

Dr. Ferdinand Hesse-Stipendium-Stiftung. Für Studierende chemieliebender Schüler des Wilhelm-Gymnasiums. Näheres bei dem Direktor des Wilhelm-Gymnasiums.

Heinrich Hildestorp u. Dietrich Röle-Testament siehe unter 1 a.

Johann Christian Hirsch, wohltätige Stiftung siehe unter 1 b.

Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung. (Stiftung der Frein-Loze; Zur Brudertreue an der Elbe.) Zweck: Stipendien für Zöglinge der hiesigen Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare. Höhe: 50 M. Hübfügkeit. Jährlich 10 Stipendien. Termin: 1. April. Adresse: E. A. Hoffmann, Claus Groth-Str. 9. Meldungsbogen das. im März zu erhalten.

Jürgen und Christina Jacobsen-Testament. Für Theologen. Gesuche sind im Bureau der Oberschulbehörde, Dammhörstr. 25, einzureichen. Verwalter: Bürgermeister Dr. v. Melle.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Bürgermeister Dr. von Melle, Direktor der Oberschule v. d. Holstenhorst, Prof. Dr. Thaeer, Direktor des Johanneums Prof. Dr. Schultess, Jahresverwalter: Prof. Dr. W. Classen.

Peter Kentzler-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mal. Heinrich R. Pett, Dr. Herm. Kleinschmidt, Dr. H. H. Schröder.

Thomas Kopp-Testament. Für Theologen. Senator Refardt, Senior D. Dr. Grimm, Dr. H. Krüss.

Peter Korner-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1 a.)

Joachim Langwedel-Testament. Stipendien für Studierende der Theologie oder Jurisprudenz. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Louis Lee-Stiftung. Für Tonkünstler, vorzugsweise Cellisten und Violinisten. Stipendium von 400 Mk., April und Oktober. Musikdirektor Prof. Spengel, Albert Gowa, Ferdinand Thieriot.

Prof. Dr. Johann Georg Christ. Lehmann-Stiftung. Für Studierende der Medizin oder Naturgeschichte unter Bevorzugung von Botanikern. Direktor Prof. Dr. Winkler, Dr. Oehrens, Direktor Prof. Lohmann.

Hans Lente-Testament. Ein Stipendium von Mk. 36.- jährlich für einen Theologen. (Siehe unter 9.)

Dr. Friedrich Lindenberg-Testament. Stipendien für Studierende der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, sowie der historischen-philologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Bürgermeister O'Swald, Hauptpastor D. Stage, Hauptpastor D. Horn, Herrn. Tietgens, Edm. J. A. Siemers.

Johann Meins-Testament. Hauptpastoren Senior D. Dr. Grimm, D. Dr. Rode, D. Stage, Hauptpastor D. Horn.

Johann Memmink-Testament. Vornämlich für Predigeröhne. Hauptpastor D. Stage.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Mich Stip Ges ein Bere Teu Musi se Set Carl die ode Art Joha unt Prof tut Arc Dir me wel Gyr sta Ost 200 mei Sen Han Fir And Fu beh Brüt Bri der nae die ber Au suc Bes Ko we Mit stz Ges Uth Raut Stiff der nac Stij Heli wii Stiff Bes Kos Pro Obi Albe Te Cath The Matt The Bere Fu Dorc Stä ein Sal Bolli stä Mes Cro Dir H- Ann Thu Gott Ku Dr. Wo im Care me Heir Ma tek Bü we Gert per für Ida Joh die Les ten au we dri

Michael Moliner-Testament. Vier Stipendien von je M. 100. — jährlich. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Catharina Münder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Musik-Stipendien-Stiftung der Gesellsch. Amicitia und Fidelitas. siehe letztere unter "Gesellige Vereine."

Carl Franz Adolph Niedorf-Stipendien-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Lutteroth, Arthur Siebelist, Prof. Beck.

Johann Penschorn-Testament siehe unter 1a.

Prof. Dr. Christian Petersen-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Direktor Prof. Dr. Münzel, Dr. Ed. Hallier.

Professor Vincent Plüncel-Testament. Stipendien für Studierende, welche auf einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Es werden jährlich zu Ostern in der Regel drei Stipendien zu 200 M. auf drei Jahre vergeben. Bürgermeister Dr. Schröder, Senator Dr. Stamer, Senatsyndikus Dr. Albrecht.

Hans Christoph Planck-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Andreas Albert Rathje-Testament. Für Seminaristen. Die Oberschulbehörde, Sekt. III.

Brütt-Stiftung. Aus den Mitteln der Brütt-Stiftung sollen würdigen Schülern der Oberrealschule auf der Uhlenhorst nach bestandener Reifeprüfung Stipendien zur Unterstützung bei ihrer weiteren beruflichen Ausbildung gewährt werden. Auch kann den noch die Schule besuchenden Schülern zu den aus ihrem Besuche dieser Schule sich herleitenden Kosten eine Beihilfe gewährt werden, wenn die erste Art der Verwendung der Mittel diese nicht erschöpft hat. Vorsitzender: — — — — — Kassenswart: Oberlehrer Dr. Schäffer, Geschäftsstelle: Oberrealschule auf der Uhlenhorst.

Rautenberg-Stiftung. Die Rautenberg-Stiftung hat den Zweck, würdige Schüler der Oberrealschule auf der Uhlenhorst nach bestandener Reifeprüfung durch Stipendien bei ihrer weiteren beruflichen Ausbildung zu unterstützen und würdigen Schülern der Anstalt aus der Stiftung eine Beihilfe zu den aus ihrem Besuche dieser Schule sich herleitenden Kosten zu gewähren. Vorsitzender: — — — — — Kassenswart: Professor Th. Kant. Geschäftsstelle: Oberrealschule auf der Uhlenhorst.

Alheit Roder und Anna von Horn-Testament siehe unter 4.

Catharina Roder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4.)

Matthias Rhoeder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4.)

Berend und Alke Reppe-Testament. Für Theologen. (Siehe 1b.)

Dorothea Rodewold und Hinrich Steffens-Testament. Für Philologen ein Stipendium. Aug. Leppien, William Salomon.

Rolfing-Stiftung (siehe auch 1b.) Unterstützung an weibliche Studierende der Medizin, Hamb. Staats-Angeh. D. G. Grossant - Uebe, Dr. Hehr, Ascher, Direktor J. W. Duncker, Ad. Binker, H. W. F. Eichler.

Anna Maria Rumpff-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 18.)

Gotthold Salomon Stipendien-Stiftung. Stipendien für Wissenschaft, Kunst oder Gewerbe. Vors. Präsident Dr. Hansen, Dr. Paul Wohlwill, Dr. Otto Wolfson. Bewerbungen nur schriftlich im April nach Ferdinandstrasse 63, E.

Carsten und Gesche Sander-Testament. Für Theologen. (Siehe 1a.)

Heinrich Schäffer-Stiftung. Für Maler, Bildhauer, Musiker und Architekten abwechselnd. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Predohl, in den Bewerbungen schriftlich zu richten sind.

Gertrud Schele-Testament. Die Stipendien (3 an der Zahl) beaufen sich für drei Jahre à 120 M. (Siehe unter 1b.)

Ida Schöne-Stiftung siehe 15.

Johan Detleff Schot-Institut. Stipendien für berufliche Ausbildung an junge Leute der deutsch-evangelisch-reformierten Gemeinde, ausnahmsweise auch anderer Gemeinden. Verwalter abwechselnd die Herren Charles Aug. Hendrich, H. F. Wimmel und Georg Boecker.

Godert Schröder-Testament. Für Hilfsbedürftige weiblichen Geschlechts und für Studierende der Theologie. Carl T. N. Voigt, Carl Hansen.

Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft). Zweck: Derzeitige oder vormalige, mit guten Zeugnissen versehene Schüler der Gewerbeschule, der Bangewerkschule, der Kunstgewerbeschule und der Technischen Staatslehranstalten, welche um Erteilung oder Verlängerung eines Stipendiums obiger Stiftung zum Besuche höherer Bildungsanstalten für das nächste Jahr sich bewerben wollen, haben ein schriftliches Gesuch nebst Lebenslauf, unter Befügung beglaubigter Abschrift der Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen, Herrn O. Repsold, oben Borgfelde 56, während des Monats Oktober, Dienstags oder Freitags zwischen 9 und 10 Uhr einzureichen. Von ihnen gefertigte Zeichnungen und anderweitige Arbeiten aus den letzten zwei Jahren zum Nachweise ihrer Leistungen sind dagegen dem Hanswart der Patriotischen Gesellschaft für die Stipendien-Stiftung zu übergeben. Sollten den Bewerbern andere Stipendien in Aussicht stehen, so ist dies anzumelden.

Stipendien-Stiftung für Kindergärtnerinnen. Die Stiftung erteilt jährlich im März einige Stipendien von je 120 M. an bedürftige junge Mädchen, welche im Fröbelverein in den Fröbelkindergärten oder in der weiblichen Gewerbeschule sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen. Meldungen zwischen 1. bis 10. Februar bei Dr. Hermann Halben, Borsenbrücke 8, I. Mitglieder des Vorstandes: Dr. Hermann Halben, Aug. Haschmann, Frau Anna Sechtine, Hugo Johannsen Halben, Fraulein Lina Grato, Fr. Heideaus, Leon Enschelndt.

Ernst Amadeus von Thienen-Testament. Für Studierende der Mathematik, der Physik, der Bau- oder Kupfersteckunst, der Bildhauer- oder Malerkunst. Senator Sander und Lattmann.

Jacob Thode-Testament. Für Theologen, Senatskanzlei.

Hinrich Vogler-Testament. Stipendien an drei Studenten der Theologie, welche in Hamburg geboren sind, jedem drei Jahre à 80 M. pro Jahr. Bewerber können sich jederzeit melden bei Herrn E. H. Riege, Buzengangstr. 5, H. F. J. Stübe, E. H. Riege.

Verein Friedrich Ludwig Schröder-Stiftung der Loge Emanuel. Für Techniker, Architekten oder Kunsthandwerker, vorzugsweise Bank- und Handelswerker. Pastor Hennecke, Vorsitzender, Hammerbrookstr. 66, Emil Grallert, Schriftführer, Monckebergstr. 18, Adolf Glitz, Schatzmeister, Alsterdamm 16/17.

Veronica-Stipendien-Stiftung. Hauptpastor D. Rode, Notar Martin, Prof. Dr. Deneke.

Ferdinand und Goldine Victor-Stiftung. Dr. Rud. Hertz, Adolph Wagener.

E. G. Vivie-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins. Für Lehrlinge des Gewerbebetriebes nach Ablauf ihrer Lehrzeit. Anmeldungen jährlich vom 1. Oktober bis zum 1. November an den Vorsitzenden Johs. Hirsch, Curienstr. 7.

Margaret Vogler-Stiftung. Zweck: Bedürftigen Musikstudierenden, die bereits eine gewisse künstlerische Reife erlangt haben, die Mittel zur Vollendung resp. Fortsetzung ihrer Studien zur Verfügung zu stellen. Kuratoren: Frau Margaret Vogler Wwe., Guido Wolf und Hans von Ohlendorff. Verwaltung: Alsterdamm 16, Zim. 102.

Eduard Warners-Stiftung. An drei Studenten der Theologie werden zu Ostern und zu Michaelis je Mk. 40 Stipendien gezahlt. Verwalter: einer der Pastoren St. Michaelis, für 1917 Pastor Wilken, Pastorenstr. 6.

Bürgermeister Weber-Stiftung. Für Studierende, Techniker und Künstler. Landgerichtsdirektor Dr. Schultze, Direktor Guido Wolff, Heinrich Schuldt.

Johann Wesselow-Testament. Stipendien für Theologen und kleine jährliche Unterstützungen für alle Arme. Senator Sander, Pastor Schwieger.

Wolter Wisch-Testament. Ein Stipendium von M. 50 alljährlich. Senatssekretär Dr. Hagedorn, Hauptpastor D. Stuge.

Mauritil Witte Stipendium. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Dr. Sidney Wolf-Stiftung. Für Studierende jeglicher Art und Künstler. El. Hamburg, Dr. H. Jaques, Moritz Meyer, Hauptpastor Dr. F. Rode, Dr. P. Oppenheimer.

Albert Wulhase-Testament. Dr. E. F. Govers, Oscar I. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

21. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstrasse 23, zur Aufnahme von 222 über 65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeindevorsteher der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Hospital, Richardstr. 23.

Obst- und Krankenhaus. Siehe diesen Abschnitt Seite 43.

22. Für Kriegs-Veteranen von 1870/71.

Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71. bezweckt: an sässigen würdigen und bedürftigen Veteranen, welche an dem Feldzuge von 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterieregiment No. 76 teilgenommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges, zu einem anderen deutschen Truppenteil gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu gewähren. Kapital jetzt rund 150000 M., welches durch alljährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstützungsberechtigten verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vors.: Senator Holthusen, 2. Vors.: Regierungsrat Dr. Matthias Mutzenbecher, Schatzmeister: F. Ottens und Schriftführer: M. Kettler. Unterstützungsbescheide sind zu richten an die Geschäftsstelle: Grimm 19. B.C. Nordd. Bank für Hamburger Veteranen v. 1870/71.

Kriegsveteranen-Stiftung des Hamburger Kriegerverbandes. Zweck: Unterstützung von im Hamburger Staatsgebiet wohnenden Teilnehmern der Feldzüge von 1848/51, 1864, 1866 und 1870/71, sowie deren Hinterbliebenen. Für den Krieg 1870/71 kommen aber nur solche Veteranen in Frage, welche weder in Hamburg geboren sind, noch beim Infanterie-Regiment No. 76 diesen Feldzug mitgemacht haben. Zur Anmeldung berechtigt sind solche Kriegsveteranen, welche in Hamburg ihren Unterstützungswohnsitz haben und unterstützungsbedürftig sowie würdig sind. Gesuche sind spätestens bis 10. Januar jeden Jahres unter Benutzung von auf der Hauptfeuerwache abzufordernden Gesuchsformularen einzureichen. Verwalter: Vorstand des Hamburger Kriegerverbandes, per Adresse: Hauptfeuerwache, Spitalstr. 4.

23. Für Wöchnerinnen.

G. L. Gaiser-Stiftung für Wöchnerinnen. Für verschämte Arme der besseren Stände. Ausgeschlossen ist, wer bereits öffentliche Unterstützung in irgend welcher Form erhält. Persönliche Anmeldungen 4-6 Wochen vorher erforderlich bei Frau von Begrats, Angerstr. 20, Mittwochs von 4-6 Uhr nachm.

24. Für wohlthätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

Johann Peter Averhoff Testament (verschiedene Zwecke). Vors.: Senator Hugo Brandt, Senior D. Grimm, Dr. U. Th. Müller, Dr. Hermann Hartmeyer, Carl Martin Philipp, G. Alfred Teigen.

Benedikt Bunzel Familienstiftung. Zweck: Dem testamentarisch umgrenzten Verwandtenkreises Stifters Unterstützung in Notfällen und Förderung in allen Lebenslagen zu verschaffen. Der Vorstand hat bezügl. Gewährung und Ablehnung von Gesuchen völlig freie Hand. Vorstand: Carl Bunzel, M. d. B., geschäftsführender Vorsitzender, 03 VI, 6302, Sandthorquai 6; Max Arnhelm, Berlin, Schriftführer, und Hugo Bunzel, Triest.

Dr. Wilh. Martin von Godeffroy-Familien-Fideikommiss-Stiftung. Zweck: Gewährung von Zuwendungen an Familienmitglieder event. Unterstützung wohlthätiger und gemeinnütziger Interessen. Verwalter: Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Baron Carl von Mörck und Heint. A. Mettke.

August und Elisabeth Heerlein Wohlthätige Stiftung. Die August und Elisabeth Heerlein Wohlthätige Stiftung ist auf Grund letztwilliger Verfügungen und Anordnungen des am 9. November 1908 in Hamburg verstorbenen Fraulein Anna Elisabeth Heerlein geschaffen und führt zur dauernden Erinnerung an die Eltern der Erblässerin diesen Namen. Sie besteht aus zwei Abteilungen: a) Abteilung für Krankenunterstützungen, b) Abteilung für Stipendienverwaltung: Bürgermeister Dr. Max Predohl, Landgerichtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Charles Hendrich, Physikus Dr. med. Wilh. Schwartz, Professor A. Lutteroth, Hermann Brüningk. Schriftliche Meldungen zu richten an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Kontorhaus Barkhof, Hans 1, Spitalstr. 11. Siehe auch 14 u. 20 der milden Stiftungen.

Meyer Jacob Emden und Betty geb. Hess Stiftung. Zweck: Die alljährliche Verteilung eines aus den Erträgnissen des Stiftungsvermögens zu entnehmenden Betrages an bedürftige weibliche Enkel oder deren Kinder und Kindeskinde der Eltern des Stifters Meyer Jacob Emden und Betty geb. Hess. Vorstand: Ferd. Wehrs, Rechnungsinспекtor, Sievekingsplatz, Zwillingsgebäude, Zimmer 267; Max Lehmann, Bahnhofstr. 11.

Emil und Maria Kohl-Stiftung. Zweck: Förderung künstlerischer und wissenschaftlicher Bestrebungen. Verwalter: Dr. H. Mankiewicz, hohe Bleichen 28, Th. Ahrens, Büschstr. 2

Dr. Adolph Vorwerk-Stiftung. Unterstützung von Anstalten und Vereinen, Familien sowie Einzelpersonen, auch als Stipendien oder Reisegeelder. Ad. Vorwerk und Frau, Walter Vorwerk und Frau, Carl Vorwerk, John Witt und Frau, Dr. Wilh. A. Burhard und Frau, Hermann Vorwerk.

Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Die Emilie Wüstenfeld-Stiftung, von Freunden der um unser Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur direkten und indirekten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wüstenfeld ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterstützung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbenutzten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein Kuratorium verwaltet. Dem letzteren gehören bis auf weiteres an: Senator Dr. Friedrich Schamer, Vorsitzender, Senator J. v. Berenberg-Gossler, Dr. Johs. Wentzel, Edmund Siemsen, Schriftf. Prof. Dr. phil. A. Schöber, Prof. Direktor R. Meyer, Frau Dr. R. L. Oppenheimer, Frä. Anna Wohlwill, Otto Wolf, Frä. Marie Kortmann, Frä. E. Loar, Frä. Bertha Hücko, Rat Dr. Rittershausen, Ad. Gerber, Frau J. M. Brettschneider, Frau Dr. M. Glinzer.

Jacob Plaut-Stiftung Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Bestrebungen aller Art; Gewährung von Geldunterstützungen an gebrechliche und erwerbsunfähige Personen, von Mietunterstützungen, von Beihilfen zur Kindererziehung. Verwalter: Senator Dr. Schaefer, Dr. Jaques, Max Warburg, Dr. Hugo Plaut, Sekretär, Dr. Hauers, Afrikahaus, G. Reichenstr. 27.

25. Freiwohnungen.

Armenwohnungen auf der Veddel. Für bedürftige Witwen, insbesondere solche mit noch schulpflichtigen Kindern. P. Th. A. Stempel.

Armenstift. Bundesstr. 52. 46 Wohnungen, jede für 1 oder 2 Personen werden an Witwen von Kapitänen, Steuerleuten und Matrosen und an sonstige bedürftige Frauenpersonen vergeben. Hugo Grothoff, W. Moll u. Dr. Otto Wolfson.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844. Minsterstr. 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 21 als Freiwohnungen ver-

schickt, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, beides an Witwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern, oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und Oktober zwei Aussteuerungen, jede von 180 an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft diente, verschenkt, zu den Meldungen wird in den hiesigen Zeitungen aufgefordert. Die Verwaltung besteht aus den Herren Jürgen Adolph Sahr, Architekt Alib. Baermeister und Herrn Behre.

Alfred Beit-Gedächtnis-Stiftung. siehe Vaterstädtische Stiftung von 1876. **Familie Beyling wohltätige Stiftung.** Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeiterwohnungen; die Überlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen in den jetzigen Stiftungsgrundstücken Pilatuspool 10 und 12, Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21 und Rendsburgerstr. 1. Verwaltende Vorsteher sind z. Z. die Herren Senator Dr. Diestel, Landgerichtsdirektor G. Helbing, Dr. Schröder und Landrichter Dr. Rapp. Anmeldungen nimmt entgegen Buchhalter G. Block im Stiftungsgebäude, Pilatuspool 10, Spreeb. Dienstags von Freitags von 9-11 Uhr nachm.

Anna Büring-Testament siehe 1a. **Caland-Stift.** Papendamm 21. 31 Freiwohnungen für alte alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt. Senator Rodatz, Senator Latmann, P. A. Stempel, F. Urbach. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel jeden ersten Mittwoch im Monat vorm. 12-1 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Gertrud-Stift. Bürgerweide 41/43. Freiwohnungen für Frauen über 60 Jahre. Bürgermeister Dr. Schröder, Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 20, Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, Binnenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 25a. **August Heerlein-Stift.** an der Alster 52. Zweck: Freiwohnungen für hiesige den gebildeten Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen - letztere vorzugsweise - evangelischer Religion, welche die von ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Max Predöhl, Senator John v. Berenberg-Kosser, Landgerichtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Charles Hendrich, Albert Kaufmann.

Heinrichsches Asyl. Holstenwall 20. Des Hans enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Senator Hugo Brandt, Senator Dr. Sthamer und Otto Patow. Jahresverwalter für 1917 Senator Hugo Brandt.

Harwig Hesse's Witwenstift. Stiftungsstr. 15 und Lübkeherthor 12-14. 20 Einzelhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahr alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Witwen mit Töchtern berücksichtigt. - Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. med. F. Paschen, O. H. Franke, Julius Hempel und Dr. Max von Bergen (Thändstr. 48a). Letzterer nimmt die Anmeldungen entgegen.

Hilob-Hospital. Bürgerweide 25. Eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung und eine wöchentliche Geldunterstützung. Erster Patron: Senator Lehardt, zweiter: Bürgermeister Dr. Predöhl, Vorsteher: Oscar Ruperti, Dr. Paul Grasmann, Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholz, P. H. Nötling, C. Bänder.

Oberalter Joh. Carl Jacobi-Gotteswohnungen. Pilatuspool 8. Freiwohnungen für unbemittelte gottesfürchtige Leute, vorzugsweise Witwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Thomas Morgan, Pastor Glage.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an bedürftige geringen Standes. Dr. U. Ph. Moller, Max Schinckel, Oscar Ruperti, Oscar Tesdorpf.

Auguste Jauch-Stiftung. Bürgerweide 39. 5 Freiwohnungen für bedürftige Witwen. E. S. Jauch, W. O. Knoop, Frau Bertha Knoop, geb. Jauch, Reinbek. **Senator Martin Johannsen's wohltätige Stiftung** für hilfsbedürftige Familien siehe unter 6.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schede-Strasse 12. Freiwohnungen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietwohnungen für bedürftige Ehepaare. Hanswart B. Hermannsfehl, ebenda, Mittelhaus, erstellt nähere Auskunft. Verwaltung: Hauptpastor D. Horn, Landgerichtsdirektor Dr. W. Ad. Schultz, Landgerichtsdirektor Dr. F. Govers, Hans Crasemann.

Kettel-Stiftung. Lohkoppelstr. 24. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten- u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Kettel und Notar Dr. Heinrich Asher (siehe unter 9).

Hieronymus Knackerluge-Stiftung. Klostergasse 19/23. Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau.

Dirick Koster-Testament. Baust. 37. Patrone: Bürgermeister Dr. M. Predöhl, Senator Otto E. Westphal, Dr. med. W. Siebeking, Wilhelm Amstutz jr. **Johann Koop-Koop-Testament.** Gotteswohnungen, Frickestr. 29, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen; Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Stadthausbrücke 22, an welchen man sich zwecks Aufnahme zu wenden hat. Senator D. Grimm und H. O. Andresen.

Krameramts-Stiftungen. Kravenkamp 10. Freiwohnungen für alte bedürftige Krameramtsbrüder oder deren Witwen. Witwenfonds. Fortlaufende Unterstützung von 8 7/20 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Freiwohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12-1 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

F. Laeisz-Stift. St. Pauli, Laeiszstr. 8. Zweck der Laeisz-Stiftung ist die Gewährung von mietfreien Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen und Kinder von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Mathilden-Stift. Tarpenbeckstr. 33, aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen über 60 Jahre, die mindestens 500 M. jährliche feste Einnahme haben und hamburgische Staatsangehörige sind. John Lüders, Eichenstrasse 59.

Matthias-Stift. Baust. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorsteher: Dr. Gustav Marr, Grammannsweg 32, und H. G. M. Theeden, Jungfrauenalld. 13. Verwalter: Dr. Friedrich Wollter, B. Strohhaus 59, und Dr. Otto Glinzer, Wallstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May und Frau-Stift. Bogenstrasse 25/27. Das Stiftungsgebäude besteht aus einem Doppelhaus und enthält 22 Freiwohnungen. Dasselbe wurde anlässlich der goldenen Hochzeit des Herrn Emil May und Frau, geb. Ruben, errichtet.

Moraht-Stiftung. Morahtstr. 17. Für alte Ehepaare und Witwen. Ehrenmitglied des Vorstandes: P. E. Nötling, Vorstand: Pastor Krone, Herrn Kreibohm, F. Manshardt, G. C. Gramcko und P. G. Hübbe.

Schellersche Testamentswohnungen. Kurzstr. 20. Freiwohnungen für alte bedürftige Mauerer, sowie 4. 3. 60 als Geschenk am Geburts- und am Todestage von Balthasar Cornelius Scheller und auch von Fräulein Maria Elisabeth Scheller. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, nachm. 12-1 Uhr, im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Alida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt, zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt-Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtener Witwen und Jungfrauen christlicher Konfession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Frei-

wohnungen in dem dazu an der Bürgerweide 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastellans 16 Doppel- und 18 Einzelwohnungen. Verwaltung: Senator Holtmann. Sekretär: H. Lübke.

Heinrich Schminlinsky-Stiftung siehe unter 6.

Joh. Heinr. Schröder's mildtätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1853 mit 1,000,000 Mark Bco. fundiert. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftungs- und Sedanstrasse) errichtet; die Zinsen des - vom Stifter später wiederholt vergrösserten - Restkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 19 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Franz Schröder und Baron Carl von Merck geführt.

Daniel Schutte-Stiftung. Drei Stifte: Alfredstr. 9, Ankerstr. 74, Tarpenbeckstr. 31. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Konfession und Staatsangehörigkeit. Vorsitzender: Senator Dr. Sthamer; Dr. U. Ph. Moller, Senator Dr. Diestel, Senator Dr. Schramm, Dr. A. Greve, P. H. Nötling, J. C. Aug. Jauch. Geschäftsführer: Herrm. P. H. Müller. Näheres am Bureau Ferdinandstr. 68, E. Gesuche nur am Bureau, Ferdinandstrasse 68, E. abzugeben.

Asyl Vorwerk. Asylstr. 21. Senator Latmann, Fr. Dr. Alf. Vorwerk, geb. Bourjeau, Friedr. Vorwerk.

25a. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung

Robert Adickes-Stift. Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren; insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Kastellan einzureichen.

Anna-Stift. Baustrasse 7, gewährt allen Handwerker-Eheleuten, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von 8 M. Wohnung. Verwaltung: Ernst Möller, Hammerweg 4, Direktor Prof. Dr. H. Wagner und P. A. Stempel, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift. Baustrasse 8. Einkaufsgeld betragt M. 100. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter 60 Jahre 100 M. das Jahr, zahlbar pränumerando alle 1/2 Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei C. Eberhardt, Danielstrasse 29, G. Buchecker, R. Schlanbusch.

Armenwohnungen in der Rentzelstrasse 34. Rentzelle Wohnungen, Miete Mk. 1.50 die Woche, für jede Wohnung P. Th. A. Stempel.

Martin Brunn-Stift. siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent. Wandbeckerchasse 34, für unverheiratete Töchter Hamburger Bürger. Einkaufsgeld 4000 M., wofür freie Wohnung und eine Rente von 240 M. Bürgermeister O'Swald, Patron, P. H. Nötling, Franz H. Schröder, Vorsteher, und Jungfrau N. M. J. von Hachten, Mesterin.

Sophie Döhner-Hübe-Stift. Baust. 35. Miete 50 Pf. und 1 M. die Woche. Meldungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei Fr. S. Döhner, Burgstr. 24, J.

St. Georg-Hospital. St. Georgskirchhof 15/17. Freiwohnung und wöchentlich Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von 24 M. siehe S. Seite 44. **Albert Hackmann-Gotteswohnungen.** Schedestr. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder.

Martin und Clara Heimann-Stift. Breitenfelderstrasse 35, Löwenstrasse 77 und Martinstrasse. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Miete 24, 30 oder 36 M. jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich darauf besitzt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Dehaneo, E. Goldschmidt, Louis Lion, Architekt Krumbhaar, Max Plasterk. Bureau: Edmund Goldschmidt, Börsenbrücke 8, Sprechzeit daselbst Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Heilwigstr. 162. Jungfrauenstift für Töchter Hamburger Bürger. Einschreibegeld 460.20 M. Eintrittsgeld bei Beginn der Hebung 1860 M. In den Witwenhäusern, Heilwigstr. 158, erhalten 18 Damen, Witwen Hamburger Bürger der gebildeten Klasse, Freiwohnung und eine jährliche Pension von 200 M. Bureau geöffnet 9-11 Uhr. Patrone: Bürgermeister O'Swald, Senator Befandt, Vorsteher: P. H. Nötling, Edm. J. A. Siemers.

Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe 25.

Hans Kellinghusen-Gotteshof. Raboisen 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen und Gewährung einer jährlichen Unterstützung von 72 M. Eintrittsgeld 240 M. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Louis Levy-Stift. Bornstr. 22, enthält 12, Durchschnitt 1 enthält 4 und Durchschnitt 8 enthält 7 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringe Vergütung vermietet werden. Verwaltung: Jacob Alexander, Joseph Koch u. Leo Isaacson.

Marien-Magdalenen-Kloster. Richardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch-lutherischer Konfession und Gewährung einer Lehrrente. Einkaufsgeld nach dem Alter abgestuft zwischen 1800 M. u. 3000 M. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindevorsteher der fünf Hauptkirchen.

Tile Nigeli u. Johann Bockholt Stiftungen. Siemannstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor J. H. Wilhelm.

Oberaltenstift. Mühlendamm 35-39. Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Konfession gegen geringe Miete. Vorsteher des Oberaltenstiftes sind die Gemeindevorsteher der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reineke Beinekens Gotteswohnungen. Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld 120 M. Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg.

S. S. Rosenthal-Altenhaus. Kielortallee 23, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schultdt-Stiftung. Hütten, Pilatuspool und Neumayrstr. Bürgermeister O'Swald, Senator Roscher, M. O. Strokarck, Fr. A. Poppenhusen, Dr. G. Petersen.

Senator Erich Soltow-Stift. Schedestrasse 6 in Eppendorf, Senator Roscher, Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76. Baumeister Gustav Charles Schwabe, Tarpenbeckstr. 132, Dr. Carl Petersen, Bohnenstr. 15-14.

Stressow-Stift. Langereihe 72/74. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 60 M. und geringe Miete. M. G. Amstutz, Heilwigstrasse 32, L. Westphalen, Monckebergstrasse 7, Senator Dr. Diestel, Badestr. 9.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnung von wöchentlich 30 Pfg. per Raum bedürftigen Angehörigen des hamb. Staates, die keine Armenunterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten). Stiftungsgebäude: Eichholz 48 hat 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Baust. 33 mit 25 Wohnungen, Tornquiststr. 19 mit 44 Wohnungen, Schedestr. 21 mit 76 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24 mit 45 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26 mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kielortallee 23, mit 98 Wohnungen, Alfred Beit-Stift, Schedestr. 4, mit 34 Wohnungen. Vorsitzender: Max Bauer, Sprechst. nur Dienstags 2-3 Uhr, Ferdinandstr. 68. Bureau das. Kassenverwalter: Heint. Beese. Gesuche sind an das Bureau zu richten.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Hierc nur geld Altg John Bun Bew in A riel an. stra Herr get 700 ler Kir Dan IV. I H. I prot 2. G burn Schu Rod Schu St. Elm Han St. Bill Epp Han Wir Bill von dan abe Wei 6-1 Ko Nar Spa geb nie erk lau der ferr M. Kü Glä sat Ab Zin 10 zur Ab Un Gu sic Diä all Leq hu Ta Ba Bil

Hieronymus Vogeler-Gotteswoh- nungen, Bockmannstr. 47. Einkaufs- geld von 200 M. Justizrat F. Hach in Altona, Bahnhofstr. 20.

John R. Warburg-Stiftung v. 1888. Bundesstr. 48. Miete 50 Pf. und 20 Pf. Bewerber, welche Armenunterstützung in Anspruch nehmen, werden nicht be- rücksichtigt. Bewerbungen schriftlich an John R. Warburg Wwe., alte Raben- strasse 24.

Hermann Wetken-Gotteswoh- nungen, Minenstrasse 5/9. Einkaufsgeld 700 M. Verwalter: Dr. Bruntsch, Möncke- bergstr. 9, H., Dr. med. Sieveking, H. F. Kirsten, Dr. Lappenberg, P. Claussen sen.

26. Sonstige.

G. C. L. Behncke-Stiftung. Die Stif- tung bezweckt angesichts der hohen Besteuerung für Hunde, solchen bedürf- tigen Personen, die wegen körperlichen Gebrechens einen Hund zu ihrem Schutz nicht erziehen können, eine Unter- stützung zur Anbringung der Hundeste- uer zuzuwenden. Die Stiftung ist allein auf das Wohlwollen der Bevölke- rung angewiesen. Gegenseitig sind Verwalter der Stiftung: Hauptpastor D. Dr. Kede, Kreuzerstr. 3, Max Stobbe, Hohenluftchaussee 95, und Max Wagner, Koppel 106. Bei letzterem sind vorzugs- weise Gesuche um Unterstützung zu besagtem Zweck einzureichen.

Eilbeck, Wandsbekerchaussee 223. Eimsbüttel, Bellealliancestrasse 71c, Ecke der Fruchtallee. Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammweg. Hamm, Hammerlandstr. 143. Hammerbrook, Hammerbrookstr. 107, Ecke der Rutschbahn. Hohenluft, Eppendorferweg 192. Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn. St. Georg, Ecke Steindamm, Löhckerthor 20. St. Pauli Nord, Neuer Pferdemarkt 12. Winterhude, Mühlenkamp 2. 91 Annahmestellen nehmen Einzahlungen bis M. 150 unter Garantie der Neuen Sparkasse während des ganzen Tages entgegen. Verzeichnis derselben nachstehend.

Ein- wie Auszahlungen können nach Wahl durch Barzahlung, Banküberweisung, Postcheckkonto, Scheck und durch die Post erfolgen. Tagliche Verzinsung, vorläufig 2 1/2 % jährlich. Der Zinsenlauf beginnt mit dem der Einzahlung folgenden und endet mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage. Einzahlungen werden von 50 G bis M. 5000 pro Jahr und Buch angenommen, grössere Beträge nach Genehmigung des Verwaltungsrats. Kündigungen. Bis M. 300 sind 3 Tage, bis M. 300-600 1 Woche, bis M. 600-4000 3 Wochen, und grössere Beträge 6 Wochen vor der Auszahlung zu kündigen. Auszahlungen ohne Kündigung. Bis M. 100 werden täglich auf jedes Buch sofort ausgezahlt. Beträge über M. 100 ist die Sparkasse berechtigt, aber nicht ver- pflichtet, gegen 1/2 % Abzug sofort auszuzahlen.

Gesperrte Sparkassenbücher. Auf besonderen Antrag werden auf höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassenbücher ausgegeben; solche dienen zur Ansamm- lung von Fonds zur Einsegnung, zum Studium, zum Militärdienst, zur Aus- steuer, als Rente, zur Erhaltung von Grabstätten u. s. w. Für wenigstens 5 Jahre gesperrte Bücher vergütet man 1/2 % über den jeweiligen Zinsfuß.

Sparkassenbücher, aus denen nur gegen Stichwort oder nur gegen Kontroll- marke gezahlt wird, dienen als vermehrte Sicherheit für die Sparkasse. Mietebücher zur Ansammlung von Mieten zu bestimmten Terminen. Kautions-, Klub- und Vereinsbücher.

Schul-Sparautomaten.

In sämtlichen 219 Volksschulen Hamburg sind Sparautomaten aufgestellt. Nach Einwurf eines Zehnpfennigstückes entfällt dem Automaten eine Quittung. Diese Quittungen werden in einer von der Neuen Sparkasse ausgegebenen blauen Sammel- karte vereinigt. Ist solche Sammelkarte mit 10 Quittungen gefüllt, wird von den Kassen der Neuen Sparkasse dafür ein für Schüler und für Schülerinnen besonders hergestelltes Sparbuch über Mk. 1.- ausgehändigt.

Sparautomaten im Volkshaus, Billh. Mühlenweg 11 und in den Gewerbeschulgebäuden. Für die Quittungen aus diesen Automaten, 10 Stück in einer gelben Sammel- karte vereinigt, wird an den Kassen der Neuen Sparkasse ein Sparkassenbuch über Mk. 1.- ausgestellt oder dieser Betrag einem bereits bestehenden Spar- kassenbuche zugeschrieben.

Die Verzinsung beginnt in allen Fällen am Tage nach der Einlieferung. Freizügigkeit unserer Sparkassenbücher. Alle im Umlauf befindlichen und alle fernerhin von irgend einer unserer Kassen neu aufgestellten Sparkassenbücher können nach Belieben bei der Zentrale oder bei einer unserer Geschäftsstellen (PHalanx) zur Einzahlung, Kündigung oder Auszahlung vorgelegt werden. Eine Übertragung (Umschreibung) ist nicht notwendig.

Heimsparsbüchern. Vermehrte Gelegenheit zum Sparen im Hause. — Das Öffnen der Heimsparsbüchern erfolgt nur an den Kassen der Neuen Sparkasse in Gegen- wart des Einlieferers. Sicherheitsgewölbe in der Zentrale Ferdinandstr. 5 und in der Geschäftsstelle Winterhude Mühlenkamp 2. Vermietung von Schrankbüchern, das Fach von M. 3.- bis M. 75.- jährlich. Aufbewahrung von verschlossenen Depositionen.

Kassenstunden werktäglich von 9-2 Uhr für Einzahlungen, Kündigungen und Auszahlungen und ausserdem nur für Einzahlungen und Kündigungen Sonn- abend abends von 6-8 Uhr.

91 Annahmestellen:

- Innere Stadt. Nr. 4: August Schacht, in Firma J. F. T. Kruse Nachfolger, Matten- twiete 27-29; Nr. 5: H. Holster, Hopfenmarkt 25; Nr. 6: W. H. Bellmann, Stubbenhuk 32; Nr. 7: J. Pfeffer, neuer Steinweg 24; Nr. 10: Carl Schmidt, Peterstr. 12; Nr. 11: Ed. Schupp & Sohn, Gänsenmarkt 47; Nr. 15: H. Stapelfeld, Alsterthor 7; Nr. 42: Paul Priess, Caffamacherreihe 85; Nr. 71: J. Wiesckhorst, gr. Bleichen 73/75; Nr. 75: Emil Cordes, Caffamacher- reihe 98; Nr. 80: Julius Meyer, neust. Neuerweg 17 St. Georg. Nr. 1: J. W. A. Kühlbrunn, in Firma Rud Chemnitz Nbg., Spalding- strasse 11; Nr. 12: —; Nr. 13: Carl Campbell, Steindamm 146; Nr. 16: Gebr. Eckel, St. Georgskirchhof 1; Nr. 17: Otto Mohr, beim Strohhause 12; Nr. 38: P. v. Spreckelsen, Langereihe 58, St. Pauli. Nr. 9: —; Nr. 18: Otto Krüger, Kieferstr. 110a; Nr. 24: Wilh. Sinn, Pinnasberg 39; Nr. 26: J. H. v. Eitzen, Silbersackstr. 49; Nr. 43: D. Heiberg, Altonaerstr. 4; Nr. 87: Alfred Bendthack, Grabenstr. 28, Barmbeck. Nr. 8: Wilh. Stoppel, Hufnerstr. 98a; Nr. 21: —; Nr. 34: Gebr. J. u. A. Lange, Inh. H. Stobbe, am Markt 24/25; Nr. 58: Wilhelm Eggers, Bramfelder- strasse 114; Nr. 77: Aug. Martens, Heinskamp 20, Eilbeck. Billwärder Ausschlag. Nr. 29: H. J. H. Clasen, Billhornor Röhrendamm 198. Borgfelde. Nr. 27: H. Mohr, Wallstr. 8; Nr. 67: John Lemmel, Ausschläger- weg 24; Nr. 78: Claus Dreyer, Burgstr. 44; Nr. 85: F. H. O. Witten, Borgfelderstr. 17; Eilbeck. Nr. 33: Herm. D. M. Voss, Inh. Ludw. Hamann, Wandsb. Chaussee 205; Nr. 50: Hans Griem, Wandsb. Chaussee 301; Nr. 55: Johannes Arps, Hasselbrook- strasse 12; Nr. 79: Claus Dreyer, Pappelallee 52; Nr. 82: Heinrich Schröder, Auenstr. 9a; Eimsbüttel. Nr. 27: —; Nr. 28: Claus Jasper, Eimsbütteler- chaussee 98; Nr. 32: Otto Hartwig, Lindenallee 6; Nr. 59: Wilh. Hirsch, Mügenkamp- strasse 52; Nr. 60: Emil Sachau, Lappenbergsallee 8; Nr. 63: —; Nr. 69: Emil Baumann, Bismarckstr. 95; Nr. 73: John Freyberg, Osterstr. 79; Nr. 74: W. von Thien, Rellingerstr. 32, Ecke Voigtstr.; Nr. 76: W. Schebeck, Lutterothstr. 8, Ecke Lastrupsweg; Nr. 83: Gustav Spatz, Methieselerstr. 67; Nr. 90: —; Eppendorf. Nr. 31: Emil Mahnek, Ludolfstr. 41; Nr. 40: N. Kruse, Tarpenbeckstr. 76;

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Laut Verordnung E. H. Senats vom 1/12. 1899 mündelsicher.

Bank-Konto: Reichsbank und Vereinsbank. Postcheck-Kto: 2077. Telefon: Gruppe IV, Nr. 808, 809, 810, 811. Direktion: Senator G. Holtbussen, Präses: Paul Hasdelt, H. E. Wolf, Carl Hellmann, Reinhard Fischer, Finanzdirektoren: Dr. Martin Leo, protokollführender Direktor: Robert Reusch, 1. Geschäftsführer: Gustav Hoffmann, 2. Geschäftsführer. Hauptbureau: geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr, Schauen- burgerstr. 46, I.

Distriktbureaus:

Schauenburgerstr. 44 Rödingsmarkt 31 Schaarmarkt 12 (Eckhaus Hohenweg) St. Georg, Steinweg 103 St. Pauli-Süd, Kieferstr. 38/39 Eimsbüttel, Weidenallee 69 Barmbeck, Hamburgerstr. 14 Hammerbrook, Wendenerstr. 6 St. Pauli-Nord, Schüllerblatt 70 Billwärder Ausschlag. Billh. Röhrendamm 113, P. Eppendorf, Gärtnerstr. 52 Hamm, hinter d. Höfen 4

Eilbeck, Wandsbeker- chaussee 140 Rotherbaum, Grindelberg 28 (Eckhaus Hansastrasse) Eimsbüttel-West, Lappenbergsallee 2 Eppendorferlandstr. 90 Winterhude, Mühlenkamp 13 Hamm, Hammerlandstr. 308 Veddel, Frickestr. 5 Barmbeck, Bramfelderstr. 3 Barmbeck, Diederichstr. 32 Ecke Frankestr. 27

Winterhude, Hudwalckerstr. 29 Billw. Ausschlag, Brackdamm 22

Bahnhofstr. 8: geöffnet: Montags bis Freitags von 8-12 1/2 Uhr vormittags und von 3-8 1/2 Uhr abends, Sonnabends von 8-12 1/2 Uhr vormittags und von 6-8 Uhr abends

Annahmestellen. Billwärder a. d. Bille 75, geöffnet Sonnabends abends von 6-8 Uhr. Alsterdorf: Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 511, Fuhsbüttel: Rathsmühlen- damm 17, Farmsen: Hauptstr. 74, Langenh. Chaussee 161, geöffnet Sonnabends abends von 6-8 Uhr.

Stahlkammern: Schauenburgerstr. 44, St. Georg, Steindamm 103 und Weidenallee 69, geöffnet werktäglich von 9-4 Uhr und Sonnabends abends von 6-8 Uhr. Vermietung von Schrankfächern zu 3 Mark.

Die Sparkasse erteilt über die Einlagen ein mit einer Nummer bezeichnetes Kontrabuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unveräusserliches Namensbuch.

Die Veräusserung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparkasse zulässig. Im Falle des Verlustes ist die Kraftloserklärung durch Aufgebotsverfahren nachzusetzen. Von den unveräusserlichen Büchern darf sich niemand mehr als ein Buch auf seinen Namen schreiben lassen. Die Sparkasse erkennt nur denjenigen als Gläubiger an, auf dessen Namen das Sparkassenbuch lautet. Abhanden gekommene unveräusserliche Bücher werden 3 Monate nach der Anmeldung (s. Art. 1. der Satzungen) durch neue ersetzt.

Auszahlungen finden ohne Kündigung bis zu M. 500 in einer Woche, ferner nach vorhergegangener Kündigung bis M. 1000 nach 1 wöchentlicher, über M. 1000 bis M. 4000 nach 4 wöchentlicher, über M. 4000 nach 8 wöchentlicher Kündigung statt. Näheres im Art. 8 der Satzungen.

Das Hauptbureau ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, auf Antrag des Gläubigers auch ohne vorhergegangene Kündigung, oder mit Abkürzung der satzungsmässigen Kündigungsfrist, Auszahlungen zu leisten, alsdann aber unter Abzug von 1/2 % der auszahlenden Summe.

Vergütet werden bei täglicher Verzinsung 3 1/2 % p. a., jedoch erhöht sich der Zinsfuß um 1/2 % über den jeweiligen Zinsfuß, wenn die Gelder auf mindestens 10 Jahre festgelegt werden. Diese gesperrten Guthaben eignen sich vorzüglich zur Ansammlung eines später zu verwendenden Fonds, zwecks Konfirmation, zur Absolvierung eines Studiums oder der Militärpflicht, zur Aussteuer oder zur Unterhaltung von Grabstätten usw.

Rentenbücher: Unter Verzichtleistung auf die Zinsen des eingezahlten Guthabens kann auf Grund eines Vertrages mit der Lebens- und Pensions-Ver- sicherungs-gesellschaft „Janus“ in Hamburg eine Lebensrente erworben werden. Die näheren Ausführungsbestimmungen können durch besondere Prospekte an allen Bureaus abgefordert werden.

Gesperrte Bücher: Auf Kontrollmarken, Stichwörter oder amtliche Legitimationspapiere können Sparkassenbücher im Hauptbureau gesperrt werden. Ein Auszug aus den Satzungen wird im Hauptbureau, sowie in allen Distrikt- bureaus auf Wunsch gratis verabfolgt.

Neue Sparkasse. Errichtet 1864.

Mündelsicher laut Verordnung Eines Hohen Senats vom 1. Dezember 1899.

Bto: Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 4576, Gruppe VI, 4729, 4721, 4722, 4723, 1543, 762, 763.

Zentrale: Hamburg, Ferdinandstr. 5, 13 Geschäftsstellen (Filialen):

Barmbeck-Uhlenhorst, Hamburgerstrasse 8. Barmbeck-Markt, am Markt 35. Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 49, Ecke der Billh. Brückenstrasse.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.